

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

131 (18.3.1912) Abendausgabe

Expedition:
Stiel und Vammstrasse-Ecke
nachst Karlsruh. u. Marktpl.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Bg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljahrlich M. 2.20

Anzeigen:
Die Kolonelleite 25 Bg.,
die Besondere 70 Bg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Grobherzogtums Baden.
Unabhangige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.
Wochentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“,
Anzeiger fur Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-
planbuch und 1 schoner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Eigentum und Verlag von
K. Ziegler
Chefredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich fur
Politik und den allgemeinen
Teil, verantwortlich fur den
gesamten badischen Teil Anton
Kudolph, fur den Anzeigenteil
A. Rinderspacher, sammtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthailichstr. 12.
Anfrage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Jwilling-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nachster
Umgebung uber
21000
Abonnenten.

Nr. 131.

Karlsruhe, Montag den 18. Marz 1912.

Telephon-Nr. 36.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 130 um-
fasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 131 umfasst
8 Seiten; zusammen
20 Seiten.

Der neue Reichsschatzsekretar.

Berlin, 17. Marz. Der
neue Staatssekretar des Reichs-
schatzamtes, Kuhn, steht seit
dem Jahre 1874 im Staats-
dienst. Nachdem er Referendar,
Gerichtsassessor und Kreisrich-
ter in Kossin gewesen war, kam
er im Jahre 1879 als Amt-
richter nach Marggrabowa. Von
dort wurde er dann nach
Rugenwalde versetzt. Im Jahre
1883 schied Kuhn aus dem Ju-
stizdienste und wurde Justizrat
bei der Provinzialsteuerdirek-
tion in Stettin. Nachdem er
noch einige Jahre als Ober-
postinspektor in Thorn und als
Regierungsrat bei der Pro-
vinzialsteuerdirektion in Ber-
lin gewirkt hatte, trat der verdiente Beamte zum Reichsschatz-
amt uber, wo er zunachst als vortragender Rat fungierte.



Reichsschatzsekretar Kuhn.

Im Jahre 1905 wurde der Geheime Oberregierungsrat
Kuhn — diesen Rang bekleidete er seit 1896 — zum Direktor
im Reichsschatzamt befördert. Anlässlich der Verabschiedung der
Finanzreform, bei deren Beratungen er die Regierung im
Plenarium und in den Kommissionen mehrfach vertreten hat, war
den ihm die Brillanten zum Orden Adler 2. Klasse verliehen.
1910 wurde er zum Unterstaatssekretar im Reichsschatzamt er-
nannt. Bei den Verhandlungen über die Brüsseler Zuderkon-
vention hat Kuhn als Delegierter des Reichsschatzamtes mit-
gewirkt.

Badische Chronik.

W Pforzheim, 17. Marz. Am Samstag war der Wettbewerb
fur die Befegung der Direktorkasse an der hiesigen Gr. Kunstgewerbe-
schule abgelaufen. Es sind nahezu 30 Bewerbungen eingelaufen.

Grobb. Hoftheater zu Karlsruhe.

Die Neuausstattung der „Götterdämmerung“.
Karlsruhe, 18. Marz. Die Einfügung der ursprünglich ersten
Wagnerischen Riblungendichtung, der erst bei weiterer Ausdehnung
des gewaltigen Planes zum vierten Teil der Tetralogie gewordenen
„Götterdämmerung“, in den Teuegehalt der Gesamtdichtung, hat
Richard Wagner von Anfang an die größten Schwierigkeiten be-
reitet. Und nicht in allem ist ihm sein Vorhaben lüdenlos gelungen.
Dabei kann man nach ganz absehen von dem Hilfsmittel des Ver-
gesenheitsstrahles, das der in der Liebeseinheit mit Brünnhilde
wurzelnden Persönlichkeit Siegfrieds bis kurz vor dessen Tode über-
haupt die Kraft des freien Handelns nimmt, und ihn damit als dra-
matische Figur eigentlich ausschaltet. Was sich aber gar nicht über-
sehen lässt, ist der völlig aus dem Rahmen des Ganzen fallende Schluss,
in welchem oben in den Wolken Walhalls brennende Burg und die
„Dämmerung“ — das Ende — der alten Götterwelt erscheint, während
auf der Erde die zum Todesritt bereitete Brünnhilde die Männer und
Frauen des Reichs der Giebidungen zum Abschied grüßt, als „des
blühenden Lebens bleibend Gescheh“. Und doch hatte
Brünnhilde, da sie im tiefsten Frauenleid trauernder Liebe das alte
göttliche Wissen zurückempfing, mit ihrer Selbstopferung und der
Frauen des Reichs der Giebidungen zum Abschied grüßt, als „des
ewigen Werdens offene Tore“ hinter sich zugeschlossen und
„alles Ewigen seltsam Ende“ auf solche Weise heraufgeführt.

r. Elsenz (A. Eppingen), 17. Marz. Nächsten Donnerstag,
21. Marz, feiert der älteste Bürger unserer Gemeinde, Herr
Heinrich Hämmerle, in voller Rüstigkeit seinen 92. Geburtstag.
Er befragt noch heutigen Tags leichte Arbeiten im Wald, holt
Brennholz usw., Sonntags besucht der Greis fast regelmäßig den
Gottesdienst.

Mannheim, 18. Marz. Einen denkwürdigen Tag erlebten
gestern die Mannheimer Pfadfinder; galt es doch dem hohen Protektor,
Prinz Max vorzuführen, was sie seit Bestehen des Korps gelernt
haben. Gegen 10 Uhr zogen sämtliche Kompagnien nach dem neuen
Erzbergerplatz, wo Prinz Max erwartet wurde. Pünktlich zur festge-
legten Zeit traf dieser in Begleitung seines Adjutanten im Auto-
mobil ein. Nachdem Prinz Max die Front der Kompagnien abge-
schritten und jedem Jungen in leutseligster Weise die Hand geschüttelt
hatte, verarmelte er die Pfadfinder im Halbkreis um sich und hielt
eine kleine Ansprache, in der er den Jungen hauptsächlich die Liebe
zu ihrer badischen Heimat aus Herz legte. Hierauf begannen die Vor-
führungen der einzelnen Abteilungen. Um 1 Uhr waren die Übungen
beendet und die Kompagnien lagerten sich wieder auf dem neuen
Erzbergerplatz. In wenigen Minuten waren die Kochlöcher aufge-
worfen und überall sah man die Feuer lodern. Leider verabschiedete
sich Prinz Max schon kurz vor 2 Uhr mit dem Versprechen aber, bald
widerzukommen.

Mannheim, 17. Marz. Die persönliche Berechtigung zur
Erziehung einer Apotheke in der hiesigen Redarstadt ist zu verlieren.
Bewerbungen sind unter Anchluss der erforderlichen Zeugnisse binnen
14 Tagen an das Ministerium des Innern einzureichen. — Im Ball-
hause wurde gestern die deutsche Marine-Ausstellung eröffnet.

Mannheim, 18. Marz. Vom Glück begünstigt wurde am
Samstag ein braver Arbeiter, Vater einer zahlreichen Familie,
der in der Donauweinger Pferdemarktlotterie den ersten Preis,
einen Biererzug, gewann. Da die Pferde mit 4600 Mark be-
wertet und dem Gewinner 80 Prozent garantiert sind, so kann
sich der Mann schon etwas herausheffen.

Mannheim, 18. Marz. Am Samstagabend hat sich ein
33 Jahre alter verheirateter Fabrikarbeiter hier in seiner
Wohnung in der Redarstadt aus noch unbekannten Gründen er-
hängt. — Im Binnenhafen hier wurde heute früh die Leiche eines
unbekannten Matrosen gelandet, der in der vergangenen Nacht
in das Wasser gefallen und ertrunken ist.

Mannheim, 18. Marz. Aus Ludwigschafen wird berich-
tet: Der Tagelöhner Conrad, der in der Nacht vom 3. zum 4.
Marz bei einer Schlägerei durch einen Messerstich schwer verletzt
wurde, ist gestorben. — Seit 14. Marz wird der 41 Jahre alte
Matrose Janzen aus Oberwinter von dem zurzeit hier ankern-
den Schiffe „Karl“ der Firma Lenten & Co. aus Uhrweiler
vermisst.

W. Maltz, 17. Marz. Der Verband für Frauenbestrebungen,
dem in Baden bis jetzt 19 Vereine mit 5000 Mitgliedern angehören,
hielt gestern hier seinen 1. Badischen Frauenverbandstag unter dem
Vorhise von Frau Julie Wassermaun-Mannheim ab. Bürgermeister
Bräunig begrüßte die Tagung namens der Stadt Karstadt. Frau
Alice Benschneider-Mannheim hielt einen sehr interessanten Vortrag
über die bei uns in Baden bereits gefestigte Mitarbeit der
Frauen in städtischen Kommissionen. An das Referat knüpfte sich
eine längere Diskussion, in der hauptsächlich die Mitwirkung der
Frauen in der Wohnungsfrage erörtert wurde. In der öffentlichen
Wanderung sprachen Frau Professor Staudinger-Karlsruhe
über die „Die Frau in der Wohnungsfrage“ und Frau Dr. Altmann-
Wettheimer-Mannheim über „Die Frau in der Gemeinde“.

Vörrach, 18. Marz. Im Garten des Gärtnermeisters Hän-
sler in Vörrach-Stetten ist z. Z. ein Rosenstock (Marshall Niel) zu
sehen, der ungefähr 1200 Blüten und Knospen trägt. Der ge-
waltige Stock nimmt eine Fläche von etwa 20 Quadratmetern
ein und darf als Naturförschönheit gelten, die weit und breit ihres-
gleichen sucht. Seinem Beinamen, „Badische Riviera“, macht
das Wiesental allgemach alle Ehre.

Vörrach, 18. Marz. Das Gauschießen des oberrheinischen
Schühenganges wird am 12. und 13. Mai, sowie am 19. und 20. Mai
d. Js., in beiden Fällen Sonntags und Montags, in Vörrach abge-
halten. Für das Fest werden umfassende Vorbereitungen getroffen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Marz.

Die Erstkommunion des Gymnasiums findet wie alljähr-
lich am Feste des hl. Joseph in der St. Vinzenzkapelle statt.
Wegen des beschränkten Raumes findet jedoch nur die An-
gehörigen der Erstkommunikanten Platz finden.

Städtische Arbeiterfortbildungskurse. Am letzten Freitag
wurde der Unterricht an den städtischen Arbeiterfortbildungskursen
geschlossen. Ein Teilnehmer an diesen Kursen schreibt uns darüber:
„Zu diesem Schlußakt erscheint jedesmal eine Abordnung des Stadt-
rats. Die Stadt gibt Mittel aus für diese Kurse, und die Stadtver-
waltung will deshalb auch wissen, ob diese Ausgaben gut angewendet
sind. Alle während der Unterrichtszeit gefertigten schriftlichen
Arbeiten werden zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Herren Bürger-
meister Dr. Kleinschmidt und die Stadträte Möstl und Gek be-
sichtigten eingehend alle Arbeiten. Dann hielt Herr Oberlehrer
Braun, der alle Anordnungen für die Kurse getroffen hat, die Schluß-
ansprache. Daraus war zu entnehmen, daß die Zahl der Besucher in
diesem Winter etwas zurückgegangen ist. Es waren aber doch über
200 Personen, die die Kurse besucht hatten. Im ganzen waren es 10
Kurse. Es wurde Unterricht erteilt in Rechtschreiben, Schönschreiben,
Rechnen, Buchführung, Deutsch, Korrespondenz, Stenographie, Ge-
sundheitskunde. Die Kurse dauerten 20 Wochen lang. Mit Fleiß und
Eifer waren die Lehrer bestrbt, den Kursisten während dieser Zeit
recht viel zu lehren. Es ist gewiß nicht leicht, mit erwachsenen Per-
sonen, die so verschiedenartige Kenntnisse besitzen, gute Leistungen zu
erzielen. Leider läßt auch mancher von den Besuchern der Kurse in
seinem Fleiß zu wünschen übrig. Noch schämmer ist es, daß manche
sich drücken, sobald sie merken, daß energisch angefaßt wird. Das
schadet der guten Sache dieser Unterrichtskurse. Herr Braun betonte
nicht mit Unrecht, da es eine moralische Pflicht der Arbeiterschaft sei,
diese Kurse hochzuhalten und gut zu besuchen. Herr Bürgermeister
Dr. Kleinschmidt sagte in seiner Ansprache, er habe wahrgenommen,
daß in den Kursen recht tüchtig gearbeitet worden sei. Darum gelte
die Stadt für diese Kurse das Geld gerne aus. Herr Dr. Kleinschmidt
sprach seine Bewunderung darüber aus, daß nicht noch mehr Arbeiter
die Kurse besuchten. Man höre doch in den Arbeiterkreisen so oft den
Ruf nach mehr Bildung. Ein Kursteilnehmer sprach noch der Stadt
und den Lehrern den Dank aus.“

Vortrag. Morgen Abend 8 1/2 Uhr findet im Missionsaal
Karlsruherstraße 168, Stb. 2. St., ein öffentlicher religiöser Vortrag statt
über das Thema: „Die 7 Bosheiten. (Offenbarung 8). Redner Gade.“

Unfall. In einer hiesigen Brauerei stürzte durch Aus-
rutschen ein Vorarbeiter die Kellertreppe hinab und zog sich
einen Beinbruch zu. Nach Anlegen eines Notverbandes
wurde er durch die städt. Rettungswache ins städt. Kranken-
haus gebracht.

Diebstähle. Ein neues Portemonnaie mit 50 Mark In-
halt hieß ein unehrlicher Gast mitgehen. Eine Kellnerin hatte

Philosophen und dementsprechend in der Verneinung des dies Leben
und diese Welt erst gestaltenden Willens das letzte Ziel alles Be-
stehenden sah. Und als er diese Erkenntnis nun auf sein Riblung-
endrama anwandte, da glaubte er selbst nicht mehr daran, daß er
nur eine Phase der Weltentwicklung geseht, die von einer höheren,
besseren abgelöst wurde; er verneinte, wie er an Rödel schrieb, mit
einem Male, das Wesen der Welt an sich in allen seinen nur irden-
lichen Phasen erschauf zu haben. Und so war es nicht mehr der eine
schuldnerwetzte Zustand der Welt, sondern diese ganze Welt selbst,
welche im Untergang die Erlösung zu finden hatte.

Ich weiß nicht, wie weit sich die Regie über diese Zweiteilung
des Ideengehalts der „Götterdämmerung“ klar geworden ist. Sie
mußte sich ja damit beschäftigen, wollte sie den machtvoll sich auf-
zuräumenden Schluß des Wertes darstellerisch und hienisch richtig er-
lassen lassen. In der Tat hat sie in der gestern in völliger defor-
tation Neuausstattung in Szene gehenden Aufführung der „Götter-
dämmerung“ dargetan, wie sie die Ideen Wagners versteht. Denn
während bisher die „Dämmerung“ der Götter nach der Grund-
anlage des Wertes sich allein im Walhallbrand am Himmel vollzog
und „des blühenden Lebens bleibend Gescheh“ als Träger einer
neuen Kulturidee den Untergang dieser alten Götterwelt staunend
erlebte oder doch ahnte, so bringt die neue Karlsruher Aufführung
mit dem Brand Walhalls den Zusammenbruch eines Teiles der
Giebidungen und die Flucht des Volkes aus derselben, was
man auch auf den Untergang dieses Menschengeschlechts deuten könnte.
Gleichzeitig aber wird die Idee des Weltuntergangs dadurch auf-
gehoben, daß an Stelle des niedergeratenden Götterhimmels in
reicher Größe eine hellstrahlende Sonne (denn um ein Nordlicht am
Atheisener kann es sich wohl nicht handeln) als Weltlinderin neuen
Lebens erscheint. Das stellt nun die Idee Wagners völlig
auf den Kopf, ohne die andere zugleich zu rechtfertigen und erhört
damit die Kästel, die am Schluß immer blieben, noch ganz bedeutend.

Nun könnte man für diese symbolische Anknüpfung eines neuer
Lebens wohl eine Stelle der Woluspa-Mythe aus der Edda anföhren,
in der nach der Woluspa-Mythe die „Götterdämmerung“
tolandere Schilderung erfährt:

„Alle Wesen müssen die Walfahrt räumen:
Die Sonne wird schwarz, in die See sinkt die Erde,
vom Himmel stürzen die heiteren Sterne,
zum lichtlosen Hochtage leidet die Fiße,
die lodernd den Nährer des Lebens verzehrt.“

„Dann hebt sich die Sonne zum anderen Male — —“
Also damit wäre die Erscheinung der neuen Sonne bei der
Karlsruher Aufführung gerechtfertigt. Aber abgesehen davon, daß
Wagner die alte Edda dichtung in seiner Tetralogie auch sonst immer
wieder bei Seite schob, fragt es sich doch sehr, ob das im Sinne Wa-
gners ist. Denn entweder ist über die wirtliche Dichtung hinaus seine
Schopenhauer-Idee maßgebend, wonach die Welt mit allem, was da-
rinnen ist, untergeht — dann gibt es aber kein anderes Sein mehr
als das Nichtsein, das Nirwana. Oder aber wir halten uns an den
von Feuerbach'schen Anschauungen erfüllten tatsächlichen Schluß Wa-
gners, dann ist die Flucht des entsetzten Volkes und der Zusammenbruch
der Halle, auf deren Trümmer die Sonne des im ewigen Wechsel
sich erneuernden Lebens herniederschaut, völlig unverständlich.
So wäre es immerhin interessant, zu erfahren, welcher Sinn diesem
neuem Schluß der Tetralogie und damit dem ganzen Werte unter-
gelegt wird.

Im übrigen ist dieser Karlsruher Schluß der „Götterdäm-
merung“ von Direktor Albert Wolf deforativ außerordentlich wirk-
sam herausgebracht worden. Die zum Himmel ledenden Flammen
des Scheiterhaufens, das Erscheinen der Walhallöse am Himmel,
in der man allerdings die Silhouetten der Götter leicht nicht mehr
sieht, und das pompaste Erscheinen der neuen leuchtenden Weltsonne,
das alles macht einen großen Eindruck. Auch sonst hat Albert Wolfs
Deforationsgeschick sich glänzend bewährt. Kamentlich zeigt sich seine
Kunst in der Entfaltung der Aheisjeneren, in denen er Bilder
von materlich reizvollster Schönheit schuf. Das gilt vor allem von der
Szene zu Anfang des zweiten Aktes, wo Hagen auf dem Wächterförs
der Giebidungen am Rhein Gunther und Siegfried mit Brünnhilde
erwartet und nun der Ausgang der Sonne in mächtigen Gluten und
Forden die Nacht durchbricht und in dem stehenden Rhein, an den
eine Berglandschaft mit fröhlichem Wiesengrün sich hindrängt, in
den Wellen althern und flimmern läßt. Das andere Mal, in der Rhein-

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Cl. Berlin, 18. März. (Privat.) Der Kaiser besuchte heute morgen den Reichstag. Am Freitag nachmittag wird der Kaiser, Prinzessin Viktoria Luise und das Prinzenpaar August Wilhelm die Reise nach Wien und Korfu antreten.

— Berlin, 18. März. Wie das Wolff-Bur. hört, begibt sich die Kaiserin bald nach Ostern zum Kuraufenthalt nach Bad Nauheim.

— Thorn, 18. März. Die wegen Spionage zu Bromberg verhaftete Frau ist die Ehefrau des ehemaligen Gouvernements-Schreibers Wölffeling zu Thorn, der vor einem Jahre aus der Militärverwaltung ausschied und nach Berlin gezogen ist. Er soll den genauen Mobilisationsplan der Festung Thorn nach dem Auslande verraten und dafür 100 000 Mark bezogen haben. Seine erheblichen Geldsendungen erweckten den ersten Verdacht.

— München, 18. März. (Privat.) Der Vorsitzende des bayerischen Bauernbundes, Dr. Heim, der demokratische Gegner des offiziellen Zentrums, ist an Diphtheritis schwer erkrankt. Auf seinen Wunsch ist er bereits mit den Sterbesakramenten versehen worden.

— Wien, 18. März. Kaiser Franz Josef hat den neuernannten russischen Botschafter in Konstantinopel von Giers in besonderer Audienz empfangen.

— Lissabon, 18. März. (Privat.) Die „Newyorker News“ meldet von hier den Abschluß des englisch-portugiesischen Vertrages über die Abtretung des bis herigen portugiesischen Kolonialbesitzes an England. Die Abtretung werde erst nach durchgeführter Befestigung der Azoren und Capverdischen Inseln den Mächten bekanntgegeben werden.

— Lissabon, 18. März. Von hier wird dem „Ezzenzor“ gemeldet, eine große Anzahl Soldaten des 10. Infanterie-Regiments in Braganza ist desertiert und hat sich den royalistischen Truppen Couceiros angeschlossen.

— Newyork, 18. März. Georg Diehl, der Präsident der Fortuna-Maschinengesellschaft, wurde unter der Beschuldigung, zu niedriger Wertangabe bei der Verpachtung von Leberschneidemaschinen, die aus Deutschland importiert waren, verhaftet. Die Maschinen wurden beschlagnahmt.

— Washington, 18. März. Nach Nachrichten aus Mexiko hat der Insurgentenführer Zapata weiße Frauen angegriffen und gefangen genommen, wobei mehrere Frauen getötet wurden. Vor kurzem hat Zapata eine arme deutsche Frau gefangen genommen, sie beraubt und nachher in Stücke zerhauen.

Zum Wechsel im Reichssekretariat.

Cl. Berlin, 18. März. (Privat.) Der bisherige Reichssekretär Wermuth hat sich heute vormittag von den Beamten seines Ressorts verabschiedet. Die kleine Feier vollzog sich, einem Wünsche Wermuths gemäß, in den schlichtesten Formen. Wermuth dankte in einfachen Worten seinen Mitarbeitern für ihre Hingebung an das Amt und die Anhänglichkeit an seine Person.

Der neue Staatssekretär, Erzengel Kühn, trug seinen Vorgänger und hat die Beamten, auch ihn, der bereits so viele Jahre seines Lebens im Reichssekretariat verbracht habe, in gleicher Weise in seiner Tätigkeit unterstützen zu wollen.

Erzengel Wermuth, der seine Amtswohnung sofort räumt, geht dauernd in Berlin zu bleiben.

Le. Berlin, 18. März. (Privat.) Ich erfahre aus zuverlässiger Quelle, daß Wermuths Rücktritt nicht auf Veranlassung des Reichskanzlers zurückzuführen ist. V. Bethmann-Hollweg hat vielmehr, nachdem Wermuth nach Annahme des Beschlusses der Finanzministerkonferenz seine Demission kündigte, den Staatssekretär zur Rücknahme zu bewegen gesucht. Wermuths Rücktritt erfolgte nach dieser Darstellung auch nicht wegen des Verdachts auf die Erbschaftsteuer, sondern ausschließlich wegen der Annahme eines sünddeutschen Antrages, zur Deckung der Heereskosten keine neuen direkten Reichssteuern aufzunehmen.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 18. März. Am Bundesratliche Staatssekretär Dr. Delbrück.

Präsident Kämpf eröffnet 2.20 Uhr die Sitzung.

Die zweite Beratung des Etats des Reichsamts des Innern wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Prewitz (Zentrum): Der sozialdemokratische Antrag, das ganze Schulwesen in Reichsangelegenheit zu machen, ist für uns unannehmbar. Der Extemporalecraz bringt eine erfreuliche Verbesserung

Mecklers Bariton ist zu hellklingend, um dem Charakter dieser Partie gerecht zu sein, aber seine gesungene Durchführung war zu loben. Eine sehr angenehme Uebersetzung war der Hagen des Herrn v. Schwind. In Erscheinung, Maske und Spiel schon war des Aben finstere Sohn von einseitiger Wirkung; gelanglich aber führte er dabei seinen Part so vorzüglich durch, charakterisierend im Ton und musikalisch sicher und einflussvoll, daß hier ein uneingeschränktes Lob gesagt werden darf. Die Gutrune Frä. Hillischers erlosb sich nach dem blaffen Schemen, das diese Figur in dem ersten Teil des Werkes darstellt, am Schluß zu einer bedeutsamen, lebensvollen Gestalt von fast dramatischem Ausdruck, indem sie stimmlich all ihre Kraft und all ihre Frische und Klarheit der Brunnhilde gleichsam als Pendant entgegenbringt. Die Vornen wurden von Frä. Bruntsch, Frä. Terey und Frau Ethofer, die Rheintöchter von Frä. Bruntsch, Frä. Scheider und Frau Warmerspiger wirksam wiedergegeben. Frau Ethofer sang außerdem mit bestem Erfolg die Waltraute, die vor Frau Hillischer-Endorfs Stimme allerdings zurücktreten mußte. Der Chor wirkte in guter Form mit. Der ganze technische Apparat der Reueinrichtung funktionierte tadellos, so daß die einzelnen dekorativen Wunder sich ausgezehnet gaben und der Schöpfer derselben, Herr Direktor Albert Wolf, mit Recht gleich den mitwirkenden Sängern unter dem Beifall des Publikums vor dem Vorhang erscheinen konnte.

Vermischtes.

— Mayen (Rheinland), 18. März. (Tel.) Ein Polizeisergeant und ein Gendarm, die einen Widerer verfolgten, wurden von diesem mit Schüssen empfangen. Der Polizeisergeant wurde erschossen, der Gendarm verletzt.

— Madrid, 18. März. (Tel.) Nach einer Meldung des „A. B. C.“ aus Ceuta sind der erste Offizier und ein Bootsmann des gestrandeten deutschen Dampfers „Agenfeld“, deren Tod der „Imperial“ gemeldet hatte, gesund, wenn auch halb tot vor Erschöpfung in Ceuta angekommen. Die Strandung des Dampfers wurde durch Nebel verursacht; das Schiff ist verloren. Der Kampf wurde zum großen Teil zerstört. Ein Teil der Mannschaft ist mit dem Bergen der Waren beschäftigt.

es aus Versehen auf einem Tisch in einer Wirtschaft der Kaiserstraße liegen lassen. — Etwa 8 Mark fielen einem Unbekannten in die Hände, der in der Nacht zum Samstag im Bierordtbad einbrach. — Wegen Diebstahls und Widerstands wurden ein 25 Jahre alter Schreiner aus Westernach und ein 27 Jahre alter Bäcker aus Sindelfingen festgenommen, weil sie in der Nacht zum Samstag in einer Wirtschaft in der Markgrafstraße einem Freunde zum Dank dafür, daß er sie zechfrei hielt und während er eingeschlafen war, 60 Mark stahlen und den Schutzleuten Widerstand leisteten.

8 Festgenommen wurden ein 39 Jahre alter verheirateter Weisgerber aus Prag, der am Samstag im Streit einem Kollegen mit einem Taschmesser 2 Stiche in die rechte Hand beibrachte, ein 36 Jahre alter stellenloser Kaufmann von hier wegen mehrfachen Zechbetrugs, und ein 29 Jahre alter Kupferschmied aus Elbing, der von der Staatsanwaltschaft in Hannover wegen gefährlicher Körperverletzung verurteilt wurde.

Aus dem gewerblichen Leben.

□ Pörrach, 18. März. Eine auffallend stark besuchte Versammlung der Arbeiter der Textilindustrie beschäftigte sich mit der in der Frage der Lohnerhöhung geschaffenen Situation. Der Arbeiterschuß der Firma Conrads Nachfolger erstattete Bericht über die neuerlichen Verhandlungen, die damit endeten, daß die Firma der geforderten zehnprozentigen Lohnerhöhung gegenüber einen ablehnenden Standpunkt einnimmt. Auch die Verhandlungen mit der Firma Köhlin-Baumgartner & Co haben ein negatives Ergebnis gezeigt. Die Arbeiterschaft beschloß einmütig, an der Forderung der zehnprozentigen Lohnerhöhung festzuhalten. Die Fabrikvertrauensleute wurden beauftragt, im Einvernehmen mit dem freien und christlichen Textilarbeiterverband über die weiteren Schritte Beschluß zu fassen. Der Ausbruch des Streiks dürfte im Laufe dieser Woche erfolgen.

Die Bergarbeiterbewegung in Deutschland.

Aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet.

Le. Essen, (Ruhr), 18. März. (Privat.) Nach einer um 12 Uhr mittags eingeholten Auskunft bei den Zechenverwaltungen erreicht die heutige Zunahme der Zahl der Arbeitswilligen auf den Zechen des Ruhrreviers durchschnittlich 30 Prozent.

— Bochum, 18. März. (Tel.) Im Landkreis und im Polizeidirektionsbezirk Bochum hat die Zahl der Arbeitenden auch heute erheblich zugenommen. Einzelne Zechen fahren wieder in zwei Schichten. Zur heutigen Frühlingschicht waren gegen die Gesamtzahl am Samstag 2300 mehr angefahren; auch zur heutigen Mittagschicht wird eine erhebliche Zunahme erwartet. Ausschreitungen sind nicht vorgekommen.

— Gelsenkirchen, 18. März. (Tel.) Im Laufe der letzten Woche erkrankten hier verschiedene Personen nach dem Genuß von selbst zubereitetem Schnaps. Sechs Personen — vier Bergleute und zwei Frauen — sind bereits gestorben. Sie hatten das zur Zubereitung des Schnaps erforderliche Material in einer Drogerie gekauft. Es wird angenommen, daß ihnen Brennspiritus, der mit Methylnalkohol denaturiert war, verabfolgt worden war.

In Lothringen.

— St. Avold, 18. März. (Tel.) Die Streiklage auf den Schächten der Saar- und Moselbergwerks-Gesellschaft ist unverändert. Auf Schacht V streiken 1900 von 2300, auf Schicht II 1100 von 1200 und auf Schacht VI 900 und 1000.

In Böhmen.

— Teplitz, 18. März. (Tel.) Die Delegiertenversammlung der sozialdemokratischen Bergarbeiterunion in Turn hat beschlossen, den Zechenverwaltungen bis 20. März ihre Forderungen zu überreichen. Wenn diese bis spätestens 28. März nicht beantwortet werden, so sollen die Forderungen am 28. März abermals überreicht und gleichzeitig die Arbeit niedergelegt werden. Der nationale Bergarbeiterverband hat gestern in Brüx ein solides Vorgehen mit der sozialdemokratischen Bergarbeiterunion beschlossen und die tschechisch-nationalen und tschechisch-anarchistischen Bergarbeiter dürften sich gleichfalls in diesem Sinne entschließen.

Die internationale Bergarbeiterbewegung.

— London, 18. März. (Tel.) Die Angaben über die Zahl der beschäftigungslosen Arbeiter einschließlich der Bergleute schwanken zwischen 1 300 000 und 1 800 000. Die Gewerkschaften, deren Mitglieder gegen Arbeitslosigkeit versichert sind, werden bereits stark in Anspruch genommen. Sie hatten nach einer Berechnung der „Morning Post“ am letzten Samstag über 2 Millionen Schilling an Unterstützungen zu zahlen.

schützende, ist das Rheinbild voll stiller Romantik und an dem seltsamen Ufer vorbei fließt das Wasser in blaugrünem Schimmer. Sehr gefällig ist das wildauflodernde Feuer durch feurige züngelnde Bänder wiedergegeben, was in dem roten Dampf gleichsam den Reiz der Schtheit hat.

Was aber bei den Regieanordnungen immer noch unerklärlich bleibt, ist das Auftreten Siegfrieds ohne Bart. Da der junge Held von Brunnhilde scheidet, ist er nicht mehr der Waldnabe von ehedem, sondern steht dem Alter nach etwa zwischen Gunter und Hagen, der ja nach Wotans Worten in der „Waldüre“ Siegfried an Alter nur sehr wenig voraus sein kann. Die Partlosigkeit Siegfrieds macht auch seine Verwandlung in Gunter recht wenig glänzlich, es müßte denn die Tarnkappe soweit herunterhängen, daß man unter ihr den Bart Gunters vermuten könnte. Und noch eine Anordnung der Regie will nicht recht klar erscheinen: Daß nämlich Gutrune, die doch „unter ersterbenden Ansätzen ihrer Werbemelodie neben dem erschlagenen Bruder niedersinkt“, hier völlig ihre Bestimmung behält und gefolgt von ihren Frauen, von der Leiche Siegfrieds, die sie Brunnhilde überläßt, in ihre Gemächer zurückkehrt. Warum mag diese Aenderung, die durch nichts begründet scheint und sogar der Idee der Dichtung entgegengeht, getroffen sein?

Die musikalische Leitung hatte Herr Hofkapellmeister Reichwein inne, der das Orchester den allgewohnten Siegesweg führte. Manche auch im Einzelnen, wie gleich bei der beginnenden Hornsensation, die Wucht der Instrumente das gelungene Wort vielfach zu denken und auch über das Tempo sich zu weilen ließen, das z. B. bei dem wunderbaren Trauermarsch sehr langsam genommen war, so war doch der künstlerische Gesamteindruck ein schöner und durchaus befriedigender. In der Wiedergabe der Einzelpartien stand der Gast des Abends, Frau Küschendorf aus Leipzig, mit ihrer herrlichen Brunnhilde allen voran. Die Großzügigkeit ihrer Auffassung wetteiferte mit der Klängekraft ihrer Stimme, die mächtig daherklingend das Herz der Hörer ergriß und in weichevolle Höhen emportrug. Neben ihr hatte Herr Tanager als Siegfried keinen leichteren Stand und daß er trotzdem sich im allgemeinen gut behauptete, spricht sehr für ihn. Da, wo er schwungvoll aus sich herausging, hatte er sogar vorzügliche Augenblicke. Herrn van Gorkoms König Gunter machte bei der schwächlichen Anlage dieser Figur dem Sänger augenscheinlich selbst nicht allzu viel Freude; für den schlimmen Alberich fehlte die entsprechende Befehung. Herrn

des Unterrichts im Lateinischen und Griechischen. Das Bedenkliche für uns ist der von der Sozialdemokratie gepriesene Arbeitsmus. Wir wollen an dem religiösen Charakter der Schule festhalten.

Abg. Keimath (natl.): Mehr als bisher sollte sich das Reich mit dem Schulwesen befassen. Die Lehrer sollten von Reichswegen veranlaßt werden, das Schulwesen im Auslande zu studieren. Die Uebernahme des Schulwesens auf das Reich lehnen wir ab. Wir wollen hier die Dezentralisation aufrechterhalten.

Abg. Müller-Meinungen (Fortschr. Vp.): Für die Zulassung zum Einjährig-Freiwilligendienst sollte die körperliche Tüchtigkeit mit ausschlaggebend sein. Berechtigt ist daher die Forderung der deutschen Turnerschaft, daß hervorragende turnerische Leistungen mit dem Berechtigungschein ausgezeichnet werden sollen.

Die neuen Wehrvorlagen.

Cl. Berlin, 18. März. (Privat.) Wie in gut unterrichteten Kreisen heute bestätigt wird, dürften die Wehr- und Deckungsvorlagen dem Reichstage vor Ostern nicht mehr zu gehen. Der Reichstag wird die neuen Vorlagen sofort mit dem Beginn der Sitzungen nach Ostern erhalten. Die Veröffentlichung der Entwürfe soll nicht früher erfolgen, als bis sie auch dem Reichstage bekannt gegeben sind.

In der Frage der Aufhebung der Liebesgabe hat, wie offiziös gegenüber anders lautenden Mitteilungen versichert wird, eine vorjährige Fühlungnahme zwischen Regierung und Konventionen nicht stattgefunden.

Die Ereignisse in Marokko.

— Paris, 18. März. Nach einer Meldung aus Abdjda traf General Ali, Befehlshaber der Streitkräfte an der algerisch-marokkanischen Grenze, umfassende Maßnahmen, um gegen die von dem kriegerischen Stamm der Beni Uarain geplanten Angriffe gerüstet zu sein. Auf dem Plateau von Debdou fand zwischen französischen Goumirs und den Beni Uarain ein Scharmüchel statt, in dem vier der letzteren getötet wurden.

— Madrid, 18. März. Nach einer Meldung aus Melilla beachtlichen die Franzosen im Laufe des nächsten Monats Tapia zu besetzen. Bei diesem Vorstoß wird der Flieger Serres den Aufklärungsdienst versehen.

Jur Lage in Persien.

— Teheran, 18. März. Die „Times“ melden von hier: Die Antwort auf die englisch-russische Note sei fertiggestellt. Die beiden Mächte haben Persien zugesichert, daß sie die Stärke der persischen Armee nicht beschränken wollen und gegen die Verwendung von Offizieren kleinerer Mächte bei der Armee und der Gendarmerie keinen Einspruch erheben. Doch müßten die Offiziere der Kavalleriebrigade Russen sein. Die Regierung hat mit der Auflösung der Fidis begonnen. Diese ist bis jetzt ohne Schwierigkeiten vor sich gegangen.

Zur neuen Lage in China.

— Shanghai, 18. März. Wie die „Morning Post“ von hier meldet, haben die Truppen von Nanking und Shanghai gegen die Ernennung des kaiserlichen Generals Tuan Ichiui zum Kriegsminister protestiert, obwohl sie im Einvernehmen mit den Revolutionären beschlossen worden war.

Zur Kreta-Frage.

— Konstantinopel, 18. März. Die Porte ist wegen der neuen Wendung der Kretafrage sehr besorgt. Sie protestiert bei den Schutzmächten gegen die Abschaffung des Exekutivkomitees, die eine Verletzung des gewährleisteten Status que libe und erklärte den Mächten und Griechenland, daß eine Entsendung der kretischen Deputierten nach Athen die türkisch-griechischen Beziehungen ernstlich gefährden würde. Gerücht weise verlautet, daß eine Schutzmacht den anderen vorgeschlagen habe, die Verwaltung der Insel einer neutralen Regierung zu übergeben.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 18. März 1912.

Der größte Teil Europas steht heute unter der Herrschaft einer ziemlich tief über Irland gelegenen Depression; das Wetter ist deshalb bei uns trüb, zu Regenfällen geneigt und wärmer als gestern. Das Hochdruckgebiet im Nordosten Europas besteht fort. Unser Gebiet wird voraussichtlich noch weiter unter dem Einfluß der Depression bleiben; es ist deshalb meist trüb und ziemlich mildes Wetter mit zeitweisen Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

	Barometer	Thermometer	Abol. Therm.	Feuchtigkeit	Wind	Wimmel
März						
17. Nachts 9 ⁰⁰ U.	740.8	6.2	4.3	60	still	wolkenlos
18. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	736.9	6.3	5.7	79	OSO	bedeckt
18. Mitt. 2 ⁰⁰ U.	732.6	13.5	6.1	53	SOB	bedeckt

Höchste Temperatur am 17. März: 10,0 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5,2 Grad. Niederschlagsmenge am 18. März, 7.26 Uhr früh: 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 18. März früh: Biarritz, wolkig, 13 Grad; Trier, Regen, 9 Grad; Florenz, bedeckt, 10 Grad; Rom, bedeckt, 10 Grad; Cagliari, halb bedeckt, 11 Grad; Brindisi, heiter, 10 Grad.

Mondamin

unentbehrlich in der Küche,

ist zum täglichen Bestand des Küchenbrotts geworden. Wo immer eine Köchin das Mondamin gebraucht, wird gesagt: die Hausfrau führt eine „gute Küche“.

Der weltberühmte Küchenchef C. Fern. Senn sagt, daß Suppen und Saucen mit Mondamin bereitet viel besser sind, als solche mit anderem Bindemittel. Verlangen Sie das Büchlein über neue Fisch- und Gemüse-Saucerezepte, die leicht und schnell zu kochen sind. Es ist gratis und franco erhältlich vom Mondamin-Kontor, Berlin C. 2.

Pfeildreieck-Seifen sind die besten

Verkaufsstellen durch dieses Plakat kenntlich. 2002a

Fabrikant: August Jacob, Darmstadt.

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Karlsruhe, 18. März.

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hat seinen gedruckten Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1911 erscheinen lassen...

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hat seinen gedruckten Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1911 erscheinen lassen...

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hat seinen gedruckten Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1911 erscheinen lassen...

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hat seinen gedruckten Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1911 erscheinen lassen...

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hat seinen gedruckten Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1911 erscheinen lassen...

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hat seinen gedruckten Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1911 erscheinen lassen...

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hat seinen gedruckten Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1911 erscheinen lassen...

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hat seinen gedruckten Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1911 erscheinen lassen...

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hat seinen gedruckten Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1911 erscheinen lassen...

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hat seinen gedruckten Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1911 erscheinen lassen...

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hat seinen gedruckten Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1911 erscheinen lassen...

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hat seinen gedruckten Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1911 erscheinen lassen...

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hat seinen gedruckten Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1911 erscheinen lassen...

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hat seinen gedruckten Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1911 erscheinen lassen...

Die Karlsruher Turngemeinde, die neben ihrem regen Turn- und Spielbetrieb auch das Wandern rege betreibt...

Bevorstehende Veranstaltungen.

Arbeiter-Diskussionsklub Karlsruhe. Am morgigen Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, wird im Gemeindefaust der Südstadt...

Der Bezirk Karlsruhe des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen und -Schilfinnen Deutschlands...

Der Karlsruher Jugendbildungsverein, Abteilung I (Knabenfortbildungsschule) veranstaltet nächsten Mittwoch...

Der Gewerbeverein „Concordia“ hielt am vergangenen Samstag seine diesjährige, gutbesuchte Jahres-Generalversammlung...

Ein Kabarett-Unterhaltungs- und Tanz-Abend veranstaltet am Samstag, 23. März, abends 7 1/2 Uhr...

Die muskelliebenden Kreise seien hiermit nochmals ganz besonders auf die am Sonntag, den 24. März...

Freiburg, 18. März. Der Ballon „Freiburg-Breisgau“ des Breisgauvereins für Luftschiffahrt ist von seiner unter Führung Prof. Liefmann in Augsburg angetretenen Luftreise...

Von der Luftschiffahrt.

Freiburg, 18. März. Der Ballon „Freiburg-Breisgau“ des Breisgauvereins für Luftschiffahrt ist von seiner unter Führung Prof. Liefmann in Augsburg angetretenen Luftreise...

Aus den Nachbarländern.

Herrenath, 18. März. Hier geriet der 5jährige Sohn des Wegwermeisters Wein unter ein rasch fahrendes Hotelgefiähr...

Mühlhausen, 17. März. Auf der Straße zwischen Eichtersheim und Mühlhausen nahm der 15 Jahre alte August Häuselmann...

Basel (Schweiz), 17. März. Durch einen glücklichen Zufall wurde gestern mittag hier schwerer Unheil verhütet...

vollständig zur Entgehung gebracht wurde. Der Unfall ereignete sich um 7 1/2 Uhr: eine halbe Stunde später befährt der Schnellzug Frankfurt-Basel dieselbe Strecke...

Telegraphische Kursberichte

von 18. März.

Table with multiple columns listing various financial data, exchange rates, and market prices for different locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Voller Freude

teilen wir Ihnen mit, daß unser Otto jetzt ganz allein läuft. Wir hatten anfangs des Jahres nicht gedacht, daß unser Kind noch zum Laufen käme...

SCOTT'S Emulsion

und konnten in der Tat bald merken, daß Otto allmählich zu Kräften kam. Wir sahen deutlich, wie seine Knochen kräftiger wurden...

Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Scott's Emulsion. Es ist die Marke „Scott“, welche seit über 30 Jahren eingetragt ist...

Scott's Emulsion wird von und ausschließlich im großen Verkauf, und zwar mit 10% nach Gewicht oder Maß, sondern nur in bester Originalpackung...

Nivea-Creme zur Hautpflege Nivea-Seife

Nivea-Seife: 50 Pf. - Nivea-Creme in Dosen zu 10, 20 Pf. u. 1.00 M., in Tuben zu 40 u. 75 Pf.

P. Beiersdorf & Co. Hamburg

Hersteller der Zahnpasta PEBECO

LAXIN-Konfekt

das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht beliebteste Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder...

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unterm 8. März 1912 gnädigst bewogen gefunden, den evangelischen Pfarrer Karl Proß in Treschlingen auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Leigelsdorf zu ernennen.

Vom badischen Landtag.

— Karlsruhe, 18. März. Die Erste Kammer tritt am Freitag, 22. März, vormittags 9 1/2 Uhr, zur 6. Sitzung mit folgender Tagesordnung zusammen: 1. Anzeige neuer Einläufe. 2. Bericht der Budgetkommission und Beratung über die Anforderung unter § 31 des Eisenbahnbudgets für 1912 und 1913.

Bohème-Ball 1912.

— Karlsruhe, 18. März. Der diesjährige, von den Studierenden der Akademie der bildenden Künste arrangierte Bohème-Ball spielte sich in sämtlichen vorderen Räumen des „Kühlen Krug“ ab, die für diesen Zweck reserviert und besonders feierlich hergerichtet waren.

Was die genial-unfrisierte Kostümierung der Herren Akademiker anbelangte, so hätte Muzer seine helle Freude daran gehabt und gewiß einige der „glänzenden“ Vertreter zu der bekannten Tafelrunde gebeten. Auch mehrere naturellete „Mimis“ waren da, mit und ohne Hut, darunter eine niedliche und temperamentvolle, mit schwarzem Haar und blinkenden Zähnen, als wäre sie vom Montmartre entsprungen, um einmal einen Abend in der badischen Residenz zuzubringen.

Die Paulen füllten Cabaretoorträge nur erstklassiger Kräfte aus, hervorragende Phonographenvorführungen unvergleichlicher Sängerrinnen und Deklamatoren. Daß sich auch „Serenissimus“ (Herr Borstke), der samt seinem ganzen Hofstaat die internationale, juristische Ausstellung mit höchstem Besatz beehrte, höchst anerkennend über die einzelnen Gruppen aussprach, nimmt darob nicht Wunder.

Und zwischen diesen verstandenen und unverständenen Geistes, zwischen den Snobs und Mäzenen bewegten sich gern heiter und ungenutzt die „echten“ Lehrer und Professoren der Akademie, die in größerer Zahl der an sie ergangenen Einladung seitens der Studierenden Folge geleistet hatten. — Wann und wie der Ball beendet? Der Schreiber kann es nicht verkünden, gewiß lag er schon in Morpheus' Armen und träumte schwer von Männern mit jehudem Bild und wilder Mähne, von präraphastischen Frauengestalten mit titanischem Kopfschmuck und in losen Gewändern, sah um sich ein schier unmögliches Changeant heiter gepuzter und gestimmter Gestalten: die Karlsruher Bohémien und Bohémiennes auf ihrem Ball —!

Lustiger Abend Fritz Herz.

— Karlsruhe, 18. März. Herr Hofkapellmeister Fritz Herz, ein erklärter Liebling des Karlsruher Theaterpublikums, veranstaltete gestern im Museumsaal einen lustigen Abend, u. in Scharen war man herbeigeströmt, um dem Künstler zu lauschen. Wie angeläufig, brachte der Virtuose des Wortes besonders Dichtungen neuer Meister zum Vortrag, nämlich von Arthur Schnitzler, Paul Schönher, Ostini, Roda-Roda, Hermann Schmitz, Kionalschi, vom beliebten Karlchen, u. a.

Die weiße Chrysantheme tolet in Knosploch, mit einem lebenswichtigen Säbeln auf den Lippen betrat er elastischen Schrittes und liegesbewußt das Podium, von starkem Applaus begrüßt. Was Fritz Herz brachte, das zündete und mußte schließlich schon inhaltlich wirken. Es gewann vor allem aber noch durch die seine Wiedergabe und ins Einzelne gehende Ausarbeitung seitens des Künstlers, der alles Lieberwengliche vermied, sich stets als „Künstler mit Herz und Mund“ gab und damit die beste Wirkung erzielte. Wie außerordentlich geschmackvoll er gleich zu Beginn Arthur Schnitzlers: „Eine Frage an das Schicksal“ (aus dem Anatol-Zyklus) las, ebenso reizvoll reichte sich Schnitzlers humorvolle „Seltersmahlzeit“ an, folgte Roda-Rodas „Trude Merscher“, ferner die treffliche Milieuschilderung: „Zappas letzte Ruhestätte“ und schließlich als letztes Stückchen im ersten Teil

die „aufregende“ Reifeschilderung des bedauernswerten Sommerfrischlers (von Ostini). Das Publikum kam denn aus dem herzlichsten Lecken kaum heraus, ein „heiterer Abend“ im wahren Sinne des Wortes!

Der zweite Teil brachte dann noch eine Reihe der neuesten Humoristika, so: „Der Vergnügungsreisende“ von Karlchen, die Tragikomödie: „Der Säugling“ von Schmitz, „Auch ein Treffer“ von Kionalschi und schließlich die pikante Dichtung „Was Tante Köschgen nicht leiden kann“ von Ostini. Ueberall wachte der Künstler durch verständnisvolles Unterstreichen des Charakteristischen bei fester Bemerkung naheliegender Uebertreibungen den richtigen Ton zu treffen und hielt so das dankbare Publikum zwei Stunden lang in atemloser Spannung. Gewiß hätte man dem liebenswürdigen Künstler gern noch stundenlang gelauscht, denn die bald in das Auditorium übergegangene heitere Stimmung war eine sieghaft frohe. Herzlicher Beifall überschüttete Herrn Herz am Schluß seiner Darbietungen für die willkommene Gabe des heiteren Abends. Natürlich fehlte auch ein Verbeir nicht als weiteres äußeres Zeichen der Verehrung, der Herr Hofkapellmeister Herz stets beim Karlsruher Publikum verfehlt sein darf.

Vom Fußballsport.

— Karlsruhe, 18. März. Dem gestern nachmittag 3 Uhr auf dem Sportplatz des Vereins für Bewegungsspiele (an der verlängerten Moltkestraße) abgehaltenen Wettspiel zwischen den Spielabteilungen der Karlsruher Turngemeinde und der Turngesellschaft Pforzheim-Neustadt mußten sich die Pforzheimer Turner, die dem schnellen und sicheren Zuspiel der Karlsruher Turner nicht gewachsen waren, mit 7:2 Toren beugen.

„Karlsruher Fußball-Verein“ besiegt „Spielvereinigung Fürth“ mit 4:1 Toren. Halbzeit 2:1.

— Karlsruhe, 18. März. Schon seit Wochen wurde dieses Spiel und die Chancen beider Mannschaften hier eifrig besprochen, weit über die Grenzen unseres Verbands hinaus sah man dem Ausgang des Spiels mit Spannung entgegen. In hochflamiger Kampfe gelang es dem bisherigen süddeutschen Meister, seinen gefährlichsten diesjährigen Mitbewerber „Sp.-Vg. Fürth“, die zum erstenmal die Kreismeisterschaft errungen, einwandfrei zu schlagen. Beide Mannschaften zeigten, da sie derselben Schule entstammten (Mr. Tommen), auch die gleiche Spielweise, tadellose Kombination und vorzügliche Balltechnik; hierin trat eine Ueberlegenheit Karlsruhes erst in dem Moment zu Tage als trat eine Spieler sämtlich in Form waren, und das war erst nach Halbzeit der Fall. Die größere Wettspielerfahrung der Einheimischen bewirkte, daß dieselben von Beginn an weit ruhiger spielten als der junge Anwärter und ließ sie auch mit ihren Kräften haushälterischer verfahren; sie gingen erst nach Halbzeit aus sich heraus und beherzten dann das Spiel, während „Fürth“ sich in der ersten Halbzeit zu sehr ausgegeben hatte und nach der Pause bedeutend nachließ.

Vom Anstoß ab ist „K. V.“ leicht überlegen und erzwingt in der 5. Minute die erste Ecke, die aber, wie die zahlreichen späteren, resultatlos verläuft. Nach weiteren 5 Minuten bieten sich „Verein“ kurz hintereinander zwei trefflichere Chancen, ebenso in der 15. Minute, aber keine kann verwandelt werden. Denn hat „Sp. Vg.“ die inzwischen aufgenommen war, ebenfalls eine gute Chance, doch Giegl plazierte schlecht. In vollstänndig ebenbürtigem Spiel wandert der Ball von Tor zu Tor, beide Verteidigungen arbeiten prächtig, da gelingt es Förderer in der 35. Minute das erste Tor zu schießen, dem Zuchs, von Stroh unterläßt, 2 Minuten später bei einem Gespänkel vor dem Tore des 2. folgen läßt. Von jetzt ab drückt „Fürth“, das schon bisher die Kombination des Gegners immer wieder zerstörte, steigert das Tempo und hält „K. V.“ meist in seiner Spielhälfte fest, aber nur einmal — drei Minuten vor der Pause — gelingt es ihm, die mit großer Sicherheit spielende Verteidigung zu durchbrechen und einzusenden. Beim Stande von 2:1 für „K. V.“ werden die Seiten gewechselt. Nach Wiederbeginn übernimmt „K. V.“ das Kommando und behält es auch, von kurzen Unterbrechungen abgesehen, bis zum Schluß. Schon nach 2 Minuten fällt durch Theterer der dritte Erfolg. Angriff auf Angriff erfolgt auf der Gasse Tor, dessen Wächter aber jeht nicht hervorstrebendes Können voll entfaltet, unter großem Beifall des Publikums wehrt derselbe Schuß auf Schuß, zum Teil in recht schwieriger Lage — ist dabei auch ziemlich von Glück begünstigt —, sein Ball vermag die Torlinie zu passieren. In der ersten Viertelstunde erwidert die Fürther die Angriffe noch mit großer Mühe, dann läßt ihre Energie bedeutend nach, wofür versuchen sie noch unter Leitung Burgers, der jetzt in der Mitte stürmt, verschiedene Vorstöße, kommen aber selten in gefährliche Nähe des Tores. Obwohl der „K. V.“ Sturm jeht viel vor dem gegnerischen Tore ist, gelingt, da dieses, wie bemerkt, gut besetzt wird, und das Zusammenpiel nicht so klappert wie sonst, kein Treffer. Ebenjowenig haben Einzelaktionen bei der aufmerksamen Verteidigung „Fürths“ Erfolg. In der 25. Minute macht der linke Verteidiger „Fürths“ in der Bedrängnis „Hände“, der gegebene Entfernung wird vom Mittelfläufer Brenning hier zum vierten Tor verwandelt. Immer wieder versuchen die Fürther Stürmer die Umklammerung zu durchbrechen, finden aber schon an den äußeren ein schweres Hindernis und was diesen entgeht, wird von den mit stolzer Sicherheit arbeitenden Verteidigern abgewehrt, sodas der Torwächter kaum mehr eingreifen muß. Aber auch die Anstrengungen des „Verein“ führen zu keinem weiteren Erfolg, obwohl noch eine Reihe heißer Situationen vor der Gasse Tor entziehen, mehr als einmal schwebte schon der Fuß „Tor“ auf den Lippen vieler, doch es sollte nicht sein. Kurz vor 5 Uhr beendete der Schlußpfiff des Schiedsrichters Bruder, der sein Amt wie immer vorzüglich verah, den hochinteressanten Kampf. Lauter Beifall belohnte beide Mannschaften für das schöne Spiel.

Karlsruher Strafkammer.

— Karlsruhe, 18. März. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reiß. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Nabe. Von dem Schöffengericht Durlach wurde in dessen Sitzung am 17. Januar der Uhrmacher Fritz Burger aus Göttingen wegen Betrugs zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurteilt. Der Angeklagte legte gegen diese Entscheidung Berufung ein, die wegen seines Nichterscheinens zur Verhandlung verworfen wurde. Aus der Wohnung des Landwirts Christian Bauer in Ruffheim wurde am Abend des 21. Januar der Geldbetrag von 35 Mk. entwendet. Als Dieb konnte der 22 Jahre alte Johann Scheuing aus Ruffheim, Gelegenheitsarbeiter in Pforzheim, ermittelt werden. Er hielt sich im Januar vorübergehend in Ruffheim auf und stieg bei dieser Gelegenheit durch ein Fenster in die Wohnung des Bauer ein, wo er aus einer Kommode den angeführten Geldbetrag entwendete.

Der schon wiederholt vorbestrafte Angeklagte erhielt 3 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

In der Berufungssache des vom Schöffengericht Bruchsal wegen Diebstahls mit 2 Tagen Gefängnis bestrafte Hausburischen Ludwig Rothmann aus Bruchsal erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangte die Anklage gegen den Tagelöhner Theodor Binz aus Baden wegen Blutschande zur Verhandlung. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 7 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft.

Die Berufung des Tagelöhners Franz Herrmann aus Bruchsal, den das Bruchsaler Schöffengericht wegen Bedrohung mit 2 Monaten Gefängnis bestrafte, wurde als unbegründet verworfen.

Die Anklagesache gegen den Tagelöhner Johann Oberst aus Unteröwisheim wegen Betrugs, Diebstahls und Unterschlagung kam nicht zur Verhandlung.

In seiner Sitzung vom 12. Dezember erkannte das Schöffengericht Bruchsal gegen den Landwirt Karl Leopold Feil aus Unteröwisheim wegen Körperverletzung auf 20 Mk. Geldstrafe. Gegen dieses Erkenntnis legte die Groß. Staatsanwaltschaft Berufung ein. Die Strafkammer gab derselben auf Grund des Beweisergebnisses statt und verurteilte den Angeklagten zu 5 Monaten Gefängnis.

Handel und Verkehr.

— Durlach, 16. März. Dem heutigen Schweinemarkt wurden zugeführt 90 Käufer Schweine und 320 Ferkel Schweine. Verkauf wurden 50 Käufer Schweine zum Preise von 40—50 Mk. und 300 Ferkel Schweine zum Preise von 20—32 Mk. je pro Paar. Gute Ware fand preiswürdigen Absatz.

— Basel, 17. März. In der am 16. März abgehaltenen Generalversammlung der Basler Handelsbank wurden Bericht und Jahresrechnung genehmigt. Die Dividende für das Geschäftsjahr 1911 von 7 Proz. = 35 Fr. per Aktie, wird vom 18. März an zur Auszahlung gelangen. Außerdem wurden den Aktionären 500 000 Fr. zugewiesen, wodurch dieselben auf 10 500 000 Fr. = 52 1/2 Proz. des Aktienkapitals anwachsen. Die im periodischen Austritt befindlichen Verwaltungsräte, die Herren Dr. F. Bischer-Bachofen, Rud. Preiswerk-Ringwald, Georg von der Mühl und U. Zellweger-Mousson wurden wiedergewählt.

Konkurrenz in Baden.

— Bad. Vermögen des Kaufmanns Ludwig Selig in Ottenheim, Inhabers der Firma Ludwig Selig in Ottenheim. Konkursverwalter Rechtsanwält Fritz Gehardt in Bad. Konkursforderungen sind bis zum 30. März 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch, den 10. April 1912, vormittags 10 Uhr.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

15. März: Edmund Weiner von Freiberg, Korrektor hier, mit Karoline Eijele von hier.

Geburten: 16. März: Jakob Schulz von Belfort, Mechaniker in Freiburg, mit Elise Wetta von hier; Emil Schenkel von hier, Glendrehler hier, mit Emma Rieger von hier; Karl Gremmelmaier von Bergshausen, Schlosser hier, mit Rosa Schmidt von hier; Friedrich Wörner von hier, mit Christine Baumgartner Witwe von Unteröwisheim; Friedrich Pleiß von Stuttgart, Küfer hier, mit Ida Eberle von hier; Albrecht Hennig von Niederelsterters, Apotheker hier, mit Lydia Häppler von Emsloh; Heinrich Welschensfelder von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Emma Hölzer von hier.

Todesfälle: 11. März: Gertrude Uagha und Erika Maria, Zwillinge, Vater Alois Palmert, Ingenieur; Ulla, Vater Joh. Wind, Bäcker. — 12. März: Angela, Vater Viktor Rabold, Schreiner; Marie Louise, Vater Hermann Hummel, Professor; Kari Eugen Josef, Vater Josef Meyer, Oberrevor. — 14. März: Georg Jakob Karl, Vater Georg Berg, Generalsekretär.

Wintergarten-Berlin

in Monat März 4866a Grete Wiesenthal in ihren Sanzabteilungen.

Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion: Professor Hoepfle. Chauffeurkurse.

Glockner's Modehaus für Hüte und Mützen Lamstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse. Sport- & Reise-Möbel, Ulterherde. Billigste Preise. 4083

Wilhelm Reck, Karlsruhe San von Wassergewinnungsanlagen. Schachtbrunnen — Filterbrunnen Tiefbohrungen 4189 regt. 1830. Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Geschäftliche Mitteilungen. Frühjahrs-Exzesse nach dem Süden mit Zugunacht Thalia des Oesterreichischen Nord. Nach den erfolgreich ausgeführten drei ersten Vergnügungs- und Erholungsfahrten wird die „Thalia“ in weiterer Ausführung ihres Programms vom 18. bis 31. März ihre IV. d. l. Riviera- und Nordafrika-Reise antreten, die von Genua über Nizza, Palermo, Tunis, Soussa für El-Djem und Kairouan, Malta, Korfu nach Triest führt. Es folgt Reise V: „Osterreise nach Nordafrika und Sizilien“ vom 3. bis 17. April, ab Triest über Korfu, Malta, Tunis, Philippopolis (für Konstantine), Palermo, Messina, Cattaro, nach Triest. Weitere Reisen sind VI „Nach Spanien und den Kanarischen Inseln“ vom 20. April bis 19. Mai; und VII „Nach dem Norden“ von Triest 24. Mai bis Hamburg 24. Juni, sowie im Juli und August drei Nordlandsreisen. — Prospekte und Plakabteilungen durch die Generalagentur München, Weinstraße 7, und die Vertretung in Karlsruhe: C. Morloß, Karl Friedrichstraße 26. 955a

Advertisement for Dr. Hoepfner's beer. Text includes: Brauerei Dr. Hoepfner Karlsruhe, Regente, wohlbedämmliche, vollmundige Glaschen-Biere Münchener und Pilsener Brauart, Erstklassiges Qualitäts-Deutsch-Porter Bier für Festlichkeiten. Herzlich empfohlen: zur Kräftigung für Konsumtoren, Schwächliche u. Wocherkranken. Telephone Nr. 17 and 76.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern nachmittag 1/3 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein geliebter Mann, mein guter Vater

Dr. Louis Hirschfelder

prakt. Arzt

im Alter von 48 Jahren.

Klara Hirschfelder, geb. Dreyfuß, Senta Hirschfelder.

Karlsruhe, den 18. März 1912.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch, den 20. März, vormittags 11 1/2 Uhr, von der israelit. Friedhofkapelle aus statt.

Von Kondolenzbesuchen bitten wir gütigst absehen zu wollen.



J. Estelmann

Hoflieferant

Abteilung I: Weinhandlung etc.

4783

Herrenstraße 12 KARLSRUHE Fernspr. Nr. 537

WEINE

bester Qualität in allen Preislagen!

„MELITTA“ Ia. OBSTWEIN

nicht sauer, bester ERSATZ für die fehlenden, billigen

TISCHWEINE. 40 Pfg. per Liter im Fass.

Bekanntmachung.

Im Grundbesitz des städtischen Wägenmeisters, Schlachthausstr. 17 (amischen Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Güter:

- 1. ein schwarzes u. gelbes Schmauer (männlich),
2. ein gelber, junger Boxer (männl.),
3. ein weiß u. schwarzes gest. Boxterrier (weiblich),
4. ein schwarzes u. braunes gest. Dachshund (männlich).

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert aus ihrem Gemeindefeld am

- Freitag, den 22. März ds. J., 13 Ster Buchenes u. 38 Ster forlenses Scheitholz, 59 Ster Buchenes, 101 Ster eichenes, 234 Ster forlenses, 15 Ster gemischtes, 26 Ster birkenes Brühlholz und 5 Ster Klobholz;
am Samstag, den 23. März d. J., 194 Ster Buchenes, 2 Ster eichenes, 30 Ster forlenses Scheitholz, 85 Ster Buchenes, 11 Ster eichenes, 188 Ster forlenses, 2 Ster gemischtes Brühlholz u. 2 Ster Klobholz, 80 Stück Normalwellen;
am Dienstag, den 26. März d. J., vormittags, 9 Buchen II., III. u. IV. Kl., 47 Eichen III. u. IV. Klasse, 36 Stück larchene Bauhölzer I. u. II. Kl. u. 7 Hagelungen;

Bekanntmachung.

Bei unseren Werken wird auf 1. Rat d. J. die Stelle eines

technischen Beamten

(techn. Assistent)

für den Rohrengbereich frei und ist neu zu besetzen.

Der Bewerber, welcher die Schulprüfung einer technischen Mittelschule abgelegt und mehrjährige Erfahrung im Betriebe der Gas- und Wasserzweignisse sowie die entsprechende Büropraxis nachweisen können, wollen ihre Gesuche unter Anfügung eines Lebenslaufes und der Zeugnisse, sowie der Angabe des Gehaltsanspruchs bis spätestens 3. April bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Mannheim, den 14. März 1912. Die Direktion der Stadt, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

Buchhalterstelle.

Beim Stadtkontoramt Radolfzell ist die Stelle eines Gehilfen (Buchhalters) sofort zu besetzen.

Anfangsgehalt: 1400 M., Höchstgehalt: 2400 M., Zulage nach je einem Jahr: 100 M. Geeignete Bewerber wollen sich sofort, spätestens bis 1. April melden. Radolfzell, 16. März 1912. Gemeindevat. Dieck.

Abdeckerstelle.

Die Stelle des Abdeckers bei der Stadtabwasserungsanstalt in Oberdörsheim bei Lahr ist auf 15. April d. J. neu zu besetzen.

Nachbescheid 1500 M. Geeignete Bewerber wollen sich bis zum 25. d. Mts. diesfalls melden. Lahr, 16. März 1912. 2146a. Verbandsvorstand. Dr. Altmeppen.

Für Kolonialwaren-Geschäft

sind gut erhaltene Gegenstände billig abzugeben: 1 gr. Büchereien, Ladenschilder, Kaffeläden u. Platten, Kaffee- u. Teebecken, 1 Korb flache, Cigarettenkasten, Steinplatte u. sonst noch verschiedenes. 69632. Auqartenstraße 5. Darterre.

Umzüge

mit Möbelwagen u. noch einige billig übernehmen. Offert. u. Nr. 99630 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbelwagen gesucht

auf 16. April von Singen, Amt Durlach, nach Buch am Horn, Amt Birsberg. 2172a. Chr. Müller, Lehrer, Singen, Amt Durlach.

50 leere gute Säcke

zu verkaufen. 4846. Karlsruhe 27.

Advertisement for Westrumit featuring an image of a person and text: 'Gesunde Räume schafft Westrumit. Das ideale Staubverbindungsmittel für Linoleum & Fußböden jeder Art. Es erzeugt keine Glätte u. keinen Schmutz, ist hygienisch geruchlos u. konserviert. Seit Jahren bei staatl. u. staatl. Behörden, in Fabrik-Verkaufsräumen und für Treppenhäuser etc. eingeführt. Erhältlich in Drogeriehandlungen u. allen einschlägigen Geschäften. D.R.P. 143620. Continentale Oel-Beisprengungs- u. Sirassenteerungs-Gesellschaft m. b. H. Berlin SW 61.'

Bekanntmachung.

Bei unseren Werken wird auf 1. Rat d. J. die Stelle eines

technischen Beamten

(techn. Assistent)

für den Rohrengbereich frei und ist neu zu besetzen.

Der Bewerber, welcher die Schulprüfung einer technischen Mittelschule abgelegt und mehrjährige Erfahrung im Betriebe der Gas- und Wasserzweignisse sowie die entsprechende Büropraxis nachweisen können, wollen ihre Gesuche unter Anfügung eines Lebenslaufes und der Zeugnisse, sowie der Angabe des Gehaltsanspruchs bis spätestens 3. April bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Mannheim, den 14. März 1912. Die Direktion der Stadt, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

Definitiver rel. Vortrag

Dienstag, den 19. März, abends 8 1/2 Uhr, im Pfistersaal, Stadlerstraße 168, 11. Thema: „Die 7 Sünden“ (Offenbarung 8). Redner: G. G. G. Eintritt frei. Jedermann willkommen! 99674

Wer erteilt jungen Frauen noch einige Stunden zur Auszubildung als

Friserin.

Offerten unter Nr. 99631 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gutes Pferd

ein- u. zweijährig gefahren, f. Ausfuhr sehr geeignet, weg. Anschaffung eines Autos billig zu verkaufen. Rab. Eppelstr. 129. 99688

Bett

und Waschkommode, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 99624 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Möbel zu verkaufen.

Anaufehen v. 9-11 u. 8-5 Uhr. 98308.10.5. Kriegerstr. 97. part.

Serrenfahrrad

(Vdler), Torpedofreilauf, wie neu, sehr billig zu verkaufen. 99635. Schillerstraße 50. Gartenhaus.

Kindertappwagen

gut erhaltener, wie neu, mit Dach billig zu verkaufen. 99620. Zu erfragen: Bürgerstr. 8. III.

Sehr gut erh. bl. Kastenwagen

m. Gummiriff f. 10 M. zu verk. 99596. Offenweinstr. 3. S. S. S. I. St.

Deutsche Borerrüde.

erhältliches Tier, gelb mit schwarzer Nase, schwerer Schlag, sehr stark und machsam, 1 Jahr alt, billig zu verkaufen. 2178a. J. Emmert, „zur Stume“, Aue bei Durlach.

Fox-Terrier (Zwerg)

im Auftrag billig zu verkaufen. 99681. Sternbergstr. 8. 2. St. 12

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel.

Blasius Scherer

Sonntag früh sonst entschlafen ist. 90571. Karlsruhe, 18. März 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 1/4 Uhr statt. Trauerhaus: Schützenstr. 88.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Kind und Schwesterchen

Grifa

gestern nachmittags halb 5 Uhr im Alter von 2 Jahren nach kurzer Krankheit zu sich zu nehmen.

Die trauernden Eltern: Wilhelm Schiatti, Rosa Schiatti. Karlsruhe, 18. März 1912.

Diejenige Berion,

welche gestern mittag zwisch 2 u. 1/3 Uhr die schwarze Sandtische in der Ruppurstr. angeschlossen hat, wird erücht, die heute im Fundbüro abzugeben. Da die Berion erkannt ist, in andernfalls Angekündigter. 99622

Verkauft

junger Dobermann, Kreuzung Rotweiler, Name „Brins“, Braun gefärbt. Abzugeben: 99644. Gottesackerstraße 5, part. Vor Anlauf wird gewarnt.

Verloren

ging gestern abend ein mittelhoh. Colliers mit Brillant von Königsberg durch die Kaiserstraße zum Hauptbahnhof.

Abzugeben gegen Belohnung auf dem Fundbüro. 99589

10-12000 Mk.

als H. Hypothek innerhalb 80% der Schätzung auf besseres Wohnhaus in meist. Sandtische per sofort oder später gesucht. Nur Selbsthörer wollen Offert. unt. Nr. 4835 an die Exped. der „Bad. Presse“ richten. 81.

Hausbadojen,

transportabel, gebraucht, billig zu verkaufen. 99630. Näheres O. Schlick, Karlsruhe, Bahnhofstraße 24.

Zu verkaufen.

Prinz-Charles-Rüde

echte Kasse, prämiert, w. bill. i. nur a. S. abzugeben. Off. u. Nr. 4848 an die Exped. der „Bad. Presse“ erh.

Advertisement for Gesangverein Badenia e.V. featuring a logo and text: 'Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die verehrl. Mitglieder von dem Einleben unseres langjährigen Mitgliedes Herrn Blasius Scherer, Schreiner in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet Dienstag, den 19., nachmittags 1/4 Uhr statt. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. 4843. Der Vorstand.'

Advertisement for Rosina Schweizer Wwe. geb. Schwarz. Text: 'Freunden und Bekannten teilen wir tiefergeschüttet mit, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter im Alter von nahezu 80 Jahren, nach kurzem schweren Leiden, gestern Sonntag abend 1/2 Uhr sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 1/4 Uhr statt. Trauerhaus: Ludw.-Wilhelmstraße 15, 2. Stod. 99678.'

Advertisement for Spezial-Abteilung für Trauer! Text: 'Denkbar größte Auswahl in Trauerkleidern mit und ohne Crêpe, Blousen, Kostümröcke, Unterröcke u. Morgenröcke, Trauerhüte u. Crêpe-Schleier. Allerschnellste Bedienung; Ablietierung prompt. E. Neu Nachf. Teleph. 425. Größtes Spezialhaus am Platze. 782*'

Advertisement for Militär- und Civil-Schneiderei Martin Gölcher. Text: 'Leistungstrage 7. Empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Uniformen und Bekleidungen bei billigen Preisen. 99691. Empfehle mein Lager in Taschen-, Wand- u. Weckeruhren. Großes Lager in moderner Salonuhren. Billige Preise bei ständiger Garantie. Herm. Schreiber, Uhrmacher, (früher Siebe) Kreuzstraße 17. Bekannt billige Reparaturwerkstatt.'

Advertisement for Hausbadojen. Text: 'transportabel, gebraucht, billig zu verkaufen. 99630. Näheres O. Schlick, Karlsruhe, Bahnhofstraße 24. Zu verkaufen. Prinz-Charles-Rüde. echte Kasse, prämiert, w. bill. i. nur a. S. abzugeben. Off. u. Nr. 4848 an die Exped. der „Bad. Presse“ erh.'

Advertisement for Möbelwagen gesucht. Text: 'auf 16. April von Singen, Amt Durlach, nach Buch am Horn, Amt Birsberg. 2172a. Chr. Müller, Lehrer, Singen, Amt Durlach. 50 leere gute Säcke zu verkaufen. 4846. Karlsruhe 27.'

Advertisement for Verkauft. Text: 'junger Dobermann, Kreuzung Rotweiler, Name „Brins“, Braun gefärbt. Abzugeben: 99644. Gottesackerstraße 5, part. Vor Anlauf wird gewarnt. Verloren. ging gestern abend ein mittelhoh. Colliers mit Brillant von Königsberg durch die Kaiserstraße zum Hauptbahnhof. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Fundbüro. 99589'

Advertisement for 10-12000 Mk. Text: 'als H. Hypothek innerhalb 80% der Schätzung auf besseres Wohnhaus in meist. Sandtische per sofort oder später gesucht. Nur Selbsthörer wollen Offert. unt. Nr. 4835 an die Exped. der „Bad. Presse“ richten. 81. Hausbadojen, transportabel, gebraucht, billig zu verkaufen. 99630. Näheres O. Schlick, Karlsruhe, Bahnhofstraße 24. Zu verkaufen. Prinz-Charles-Rüde. echte Kasse, prämiert, w. bill. i. nur a. S. abzugeben. Off. u. Nr. 4848 an die Exped. der „Bad. Presse“ erh.'

Advertisement for Möbelwagen gesucht. Text: 'auf 16. April von Singen, Amt Durlach, nach Buch am Horn, Amt Birsberg. 2172a. Chr. Müller, Lehrer, Singen, Amt Durlach. 50 leere gute Säcke zu verkaufen. 4846. Karlsruhe 27.'

Vertical text on the left edge of the page, including 'wegen', 'gegen', 'ruchfol', 'onaten', 'us Ana', 'g kam', 'schöpfen', 'nter-', 'en die', 'ng ein', 'huffes', 'is.', 'den zu-', 'wurden', 'hweine', 'preis-', 'general-', 'ahres-', '11 von', 'ahlung', 'wiefen', 'apitals', 'tungs-', 'gwald', 'wieder-', 'n, In-', 'erwal-', 'rungen', 'Prin-', 'April', 'je.', 'r, mit', 'eiburg', 'er hier', 'hauen', 'er von', 'Frie-', 'hier;', 'Röhler', 'er hier.', 'Bater', '12.', 'Bater', 'Weger', 'Berg.', 'Richard', 'Tage', 'Bater', 'ledig', '52 J.', 'in', '4866a', 'nngen.', '98110', 'ätzen', 'rassc.', 'rhüte.', '4085', 'egen-', 'nnen', '4189', 'agen-', 'ia des', 'ersten', 'eiterer', 'd. i.', 'Nizza', 'Korfu', 'Mafra', 'Attara', 'Kana-', 'dem', 'Zust', 'ungen', 'etzung', '955a', 'nd 76.', 'he', 'er'

12964

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 18. März. Schauspieler Karl Elner, ein geb. Karlsruher und Schüler des Herrn Hofkapellmeisters Wasserhagen, hat vergangenes Spätjahr am Schillertheater in Berlin ein fünfjähriges Engagement angetreten. Er spielt das Fach der humoristischen Bäder und seine Leistungen werden allgemein sehr günstig beurteilt. So lesen wir z. B. über sein Auftreten als Bädermeister Ruz in Kyril-Prig in „Berliner Lokal-Anzeiger“ vom 21. Februar 1912: „Vortrefflich war Karl Elner als Bädermeister Ruz; seine behäbige Komik und sein trockener Humor eigneten sich für die Rolle vortrefflich.“ Die „Märkische Volkszeitung“ vom 22. Februar schreibt: „Karl Elner bewährte sich als erstklassiger Humorist, der seinen viden Bädermeister Ruz mit allem Raffinement einer feinen Groteskomik ausstattete.“ Die „Welt am Montag“ vom 26. Februar sagt: „Karl Elner, der den Kyrilger Bädermeister im Stile der Komiker vom alten Schrot und Korn gab, erinnerte sogar an Heinrich Willsen, den Schöpfer der Rolle und Mitverfertiger der Posse.“

Heidelberg, 18. März. Mit Schluß des nächsten Sommersemesters wird der älteste ordentliche Professor der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität, der Professor der Anatomie und Direktor des anatomischen Instituts, Herr Geheimrat Dr. Max Fürbringer, in den Ruhestand treten. Fürbringer ist bekanntlich der Nachfolger Gegenbours und hat dessen Lehrstuhl der Anatomie seit 1901 inne gehabt.

Freiburg, 17. März. Professor Dr. Schröder an der hiesigen Universität wird auf 1. April die Leitung der städtischen Projektur übernehmen. Er gehörte seit dem Jahre 1907 dem Lehrkörper unserer Hochschule an.

Frankfurt a. M., 18. März. (Tel.) Wie aus Berlin gemeldet wird, hat die Kommission für den Gesangs-Wettbewerb um den Kaiserpreis beschlossen, im Mai 1912 wieder ein Wettbewerb und zwar den 4. Wettbewerb der Männergesangsvereine in der Frankfurter Festhalle auszuschreiben.

Berlin, 18. März. (Tel.) Im Kleinen Theater wurde Gustav Wieds „Tanzmäuse“, ein „Satzspiel in 13 Momentbildern“, mit schwanendem Erfolg gegeben. Es wirkte wie eine schlechte Vereinigung von Kinematographie und Lustspiel. — Im Thalia-Theater ist „Autolichon“, Posse mit Gesang und Tanz in drei Akten, mit dem üblichen äußeren Erfolg zum ersten Mal in Szene gegangen. Das Stück ist wiederum eine gemeinschaftliche Arbeit der Herren Kren, Schönfeld und Jean Gilbert und trägt dem Geschmack des Publikums vollauf Rechnung.

Weimar, 16. März. Die Jahresversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft findet wieder am 23. April, dem wahrhaftigen Geburtstag und sicheren Sterbetag des Dichters, in Weimar statt. Die Festteilnehmer versammeln sich am Vorabend, dem 22. April, zu einer besonderen Feiertagsfeier im Hoftheater, das der Großherzog als warmer Förderer und Freund der Gesellschaft zur Verfügung gestellt hat. Den großen Feiertag hat diesmal Professor Gregor Sarazin, der Ordinarius für englische Sprache und Literatur an der Universität Breslau, übernommen, der sich durch seine bedeutsamen Bücher über „Shakespeares Lehrjahre“ und „Shakespeares Meisterwerkstatt“ im In- und Ausland einen Namen gemacht hat. Sein Thema lautet: „Shakespeare als Landmann“. Unmittelbar darauf wird Dr. Wislicenus aus Darmstadt die Totenmaske Shakespeares im Original vorgelesen, nachdem er sie im letzten Herbst auf einer englischen Studienreise in Stratford on Avon mit der Grabesbitte sorgfältig verglichen hat. Wegen der lebhaften Kontroversen, die sich über die merkwürdigen Reliquie erhoben haben, dürfte diese Darbietung besonderes Interesse finden. Auf die Hauptversammlung folgt, wie üblich, das gemütliche Mittagessen aller Teilnehmer im Saale des „Erbringers“. Nähere Auskunft erteilt allen Interessenten der geschäftsführende Ausschuss der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft, Weimar.

München, 18. März. (Tel.) Die Verhandlungen mit dem Wiener Hofkapellmeister Walthers wegen der Nachfolgerenschaft Motzls haben sich zerplatzt, weil Walthers von der Wiener Hofoper nicht von seinem Vertrage entbunden wurde.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Karlsruhe, 18. März. Das Kirchen-Konzert des Evangelischen Südstadt-Kirchens, das gestern abend in der Stadtkirche gegeben wurde, bedeutete einen schönen Erfolg, namentlich durch die Aufführung des herrlichen Schubertschen „Stabat mater“, das einige wunderbare Chöre und Ensemblenummern enthält. Die böhmische Kantate „Mein Freund ist mein und ich bin sein“ ist gewiß eine rechtlich interessante Arbeit, kränzelt aber auf dem Meere des Gefühls nur wenige Wellen hoch. Die Wiedergabe der beiden schwierigen Tonwerke war, was die Auffassung und Durcharbeitung anlangt, recht befriedigend, wofür vor allem dem musikalischen Leiter des Ganzen, Herrn Seminarlehrer Adolf Schneider, besonderes Lob gebührt. Kleine Schwankungen im Orchester sind auf dessen etwas zusammengewürfelte Besetzung zurückzuführen. Ausgezeichnet waren die Solisten, unter denen die Mitglieder unseres Hoftheaters, Fräulein Sophie Ruf und die Herren Kammerfänger Max Büttner und Hofopernfänger Pancho Kosen, hervorstachen. Es ist erfreulich, daß die Hofbühne Sänger besitzt, die die oft vorgebrachte Behauptung widerlegen, daß der Bühnengefang die Befähigung zum Konzertgefang unterbinde. Jedenfalls tritt Herr Max Büttner mit seinem ruhigen, männlichen und edlen Gesangston, wie durch seinen durchdachten und abgeklärten Vortrag den Gegenbeweis glänzend genug an. Er hat auch gestern wieder die vollendetste Leistung, doch bleiben auch die beiden anderen schon Genannten nicht weit dahinter zurück. Die Altistin der Kantate sang Fräulein Rosa Seibert, deren Stimme nicht ganz frei sang. Der Chor machte seine Sache gut. Auch der trefflichen Orgelbegleitung des Herrn Stadtdirigenten Theodor Karner sei lobend gedacht.

Der Instrumentalverein veranstaltete am Sonntag vormittag im großen Ratskesselsaal eine musikalische Aufführung, zu welcher Fräulein Bed, Johanna Göh und Fräulein Eise Joos, sowie die Herren Knierer, Siedinger und Widert ihre Mitwirkung zugesagt hatten. Das Programm begann mit einer Bearbeitung von Schuberts „Ave Maria“ für Harfe und Violine, recht ansprechend und befallenswert von Fräulein Göh und Herrn Siedinger vorgetragen. Fräulein Eise Joos, deren Auftreten im Konzertsaal stets begrüßt werden darf, sang Pieder von Schubert und Brahms mit warmem Ausdruck und der bekannten vortrefflichen Technik, außerdem Mozarts „Ave pastore“, bei welchem Herr A. Widert den Violinpart übernommen hatte, recht anerkanntenswerth durchführte. Mit einer „Romanze“ von Liszkowski und der Polonaise in E-Dur von Liszt erfreute Fräulein E. Bed. Der Vortrag zeigte von fleißigem Studium und guter Schulung. Die Zuhörerschaft bezeugte auch diesen Leistungen ihre Zustimmung durch lebhaften Beifall. Mit Haffelmans „Lamento“ für Harfe schloß die Veranstaltung. Fräulein Eise Joos zeigte auch hier Beherrschung des Instrumentes, in gutem, klarem Vortrag, jedoch ihr schönes Talent wieder neue Freude erweckte.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generaldirekt. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe-Bezirk. 22. Norddeutscher Lloyd. Angeworben am Samstag: „Prinz Friedrich Wilhelm“ in Bremerhaven; am Sonntag: „Prinz Eitel Friedrich“ in Colombo, „Main“ in New-York. Abgegangen am Freitag: „Lüdingen“ von Amsterdam, „Würzburg“ von Rotterdam; am Sonntag: „Goeben“ von Cuxhaven, „Prinzess Irene“ von New-York, „Scharnhorst“ von Antwerpen.

Grossherzoglicher Hoflieferant
Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohns Défilé - Parfümerie
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse

empfeilt Neuheiten verschiedener Ausführung
**Konfirmanden-,
Oster-Geschenke**
in allen Preislagen.

Prompte
Lieferung.
Die Mass-Abteilung
der Firma

H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175, 1. Etage

empfeilt sich in Anfertigung eleganter Anzüge
nach Mass unter Leitung eines erstklassigen
Wiener Zuschneiders.

Garantie für
tadellosen Sitz.
Grosse Auswahl
in deutschen und
echt engl. Stoffen.
Billige Preise.

Detektiv-Institut Greif

6.6 6 Adlerstrasse KARLSRUHE Adlerstrasse 6. B5020
Tel. 1252. Inh. E. Geuggelin, früh. Polizeibeamter. Tel. 1252.

Auskünfte - Ermittlungen - Beobachtungen
über Vermögens- und Familienverhältnisse, sowie in Ehe- und Alimentations-
sachen, Zivil- u. Strafprozessen etc., nur persönl. Erl., feinste Refer.

Damenwäsche

Taghemden, Nachthemden, Nachjacken, Beinkleider,
Unterrocke, Untertailen, Kinderwäsche, in guter Aus-
führung und grosser Auswahl, fertig und auf Bestellung

empfeilt billigt

C. F. Treiber, Betten- und
Wäschegechäft
Waldstrasse 48. 4639.4.1

Kohlen

für prompte Lieferung hat abzugeben.

H. Mülberger

Kontor: Amalienstr. 25 Telefon 250
Lager: Rheinhafen. 4839.2.1

Jedem
Original-Paket
von

Hohenlohe
Hafermehl

Ist die einzig richtige
Muttermilch. Es verhindert Erbrechen
und Durchfall und hat sich bei englischer
Krankheit vorzüglich bewährt.

liegt ein
wertvoller Gutschein
bei!

Berlören

Silberkruz mit Krifstall
auf dem Weg Krieg, Karl, Garter-,
Reicholdtrage. Abgegeben gegen
Belohnung Kriegerstr. 89, III. 2. 200

Darlehen-Bejuch.

Mademiter, verheiratet, sucht
sicher 2000-3000 Mk. gegen
vollkommene Sicherheit und 6%
Zins. Nur von Selbstgeber. Ver-
mittler verboten.
Gef. Offert. unt. Nr. 29562 an
die Exped. der „Bad. Presse.“ 8.1

Kindersleider-Schürzen
Bett- und Leibwäse
wird billig angefertigt
Luisenstrasse 50, III. 29565

Weisser
Käse

(Bibelstas) per Pfd. 25
Rahm

per Liter 90 s, empfiehlt
täglich frisch 4823
Milchverorgungsanstalt
Karlsruhe.
Tel. 1648. Gerwigstrasse 34.

Kl. Kassenkrank, bereits neu
fabrikt, billig zu verkaufen.
Kronenstrasse 32. 4828.2.1

Damenschneider
empfeilt sich in Anfertigen seiner
Jacken-Kleider.

Heinrich Steinmetz,
Schönenstraße 27, Seitenb. part.

10% Rabatt
(Doppelte Rabattmarken)

auf 4852.2.1

Obst- und
Gemüse-Konserven

in Dosen und Gläsern.

V. Merkle

Kaiserstr. 160
Telephon 175.

Altes Zinn,
Aufzer, Messing u. Blei, kauft
fortwährend zu den höchsten Preisen
L. Otto Bretschneider,
1777 Zinnigeberei,
Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Spekulations-
Objekt,

20 Minuten v. Baden-Baden, 132
Ar arrendiert neue Gebäulich-
keiten, in welchen bisher Gemüsch-
u. Obstkultur betrieben, jed. auch
für jed. gewerbli. Zweck sowie als
Privatobj. passend. Altershalber
für 65 000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahl.
zu verkaufen oder zu verpachten
M. Hotel oder Zinshaus wird in
Zahlung genommen.
Offert. unt. K. D. U. 653 an
Rudolf Wolff, Köln. 2141e

Auto
6/14 4 Zyl. „N. A. G.“ mit Verbed,
Windfchus, Steppen-Mab u. i. w. gut
laufend, gut erhalt., ist nur wegen
Anschaffung eines größeren, bill. zu
verkaufen. Off. u. G. 211 an das
Zentralb., Heidelberg erbeten.

Pianino

mit 3- u. 5-jähriger Garantie, zu
M. 230, 290, 375, 420, 480, 580
abzugeben. 29564

Heinr. Müller, Pianolager,
Karlsruhe, Wilhelmstr. 4a.
Reparaturen und Stimmungen.
Billige, reelle Preise.
Zeitabzahlung gestattet.

Haasenstein & Vogler
A.-G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136/1
Aelteste Annoncen-Expeditio

In grossem Orte der
Wals mit sehr guter Um-
gebung und fruchtig aufblü-
hender Industrie ist ein
Fabrik- u. Wohnmaschinen-
Geschäft
ohne Konkurrenz, Familien-
verhältnisse halber unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Für junge, tücht.
Mechaniker und Schloffer
günstige Gelegenheit f. gute
Einkünfte. Nötiges Kapital
6000 Mk. Offerten unter E.
983 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe. 4811.3.1

Eisen- und
Maschinenhandlung.

An grossem Plage der Wals
mit guter Industrie ist eine
Eisenhandlung und Maschi-
nengeschäft mit günstig.
Bedingungen, Familienverhält-
nisse halber zu verkaufen.
Für tüchtige strebsame junge
Leute sichere u. gute Einkünfte.
Nötiges Kapital 20 000 Mk.
Offerten unter C. 982 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe. 4811.3.1

Maschinenmeister, gel.
Schlöffer, jeit Jugend im
Piegeleisende tätig, mit allen
vorherrschenden Reparaturen
auch auf elektrische Anlagen
gut bewandert, sucht per so-
fort oder später Stellung als
Maschinen- oder Ziegeleimeister
Gute Zeugnisse zu Diensten.
Gef. Angeb. unt. O. 356
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Mannheim. 2026a

Busenbach,
Holz-Verfeigerung.



Die Gemeinde Busenbach ver-
steigert in ihrem Gemeinwald
am Dienstag, den 26. März be-
ginnend:

44 Eichen III., IV. u. V. St., 6
Buchen II., 2 Buchenabstämme
III. St., 22 Nichtenstämme III., IV.
und V. St., 10 Forlenabstämme
II. u. III. St., 100 2 Eichen-
Auszweitholz;

nachmittags 1 Uhr beginnend:
400 Sagittaren, 10 Sopfentlang,
I., 50 II., 125 III. und 220 IV. St.,
935 Sagittaren, 150 Rebsteden
II. St. und 350 St. Bohnensteden.

Die Zusammenkunft ist jeweils
beim Rathaus.

Busenbach, den 16. März 1912.
Der Gemeinderat.
Bastian, Bürgermeister.
2166a B. o. e. l. Ratshdr.

Sausmacher
Griebenwürste

per St. 8 s., 10 St. 75 s.

Sausmacher
Bratwürste

per St. 10 s.

empfeilt täglich frisch in be-
kannt guter Qualität auf
sämtlichen hiesigen 4822*

Wochenmärkten.
Schweinefleischerei u.
Wurstfabrik C. Braun,
Telefon 1648. Gerwigstr. 34.

Für nur M. 3.40
erhalten Sie franco 3 Pfund vor-
züglichen, leichtlöslichen

Kakao

und hierzu gratis ein Glas
vollständig garantiert
reinen Bienenhonig oder eine
Dose beste Vanillon-Würfel.
Garantie Zurücknahme. 2171a

Kausch & Bergner,
Berlin NW. 21, Lüderstr. 9e

Ein ganzer Haushalt weg
zu verkaufen. Kleider, wenig ge-
braucht, aber sehr schön, Bilder,
Betten, Tisch, Stühle, Küchenstuhl
Gerd. Ofen, Werkzeug usw. Zu ertr. u.
Nr. 29560 i. d. Exp. d. „Bad. Presse.“

Kochherd

gebrauchter, kleinerer, sehr billig
zu verk. 29563 Amalienstr. 43.

50 eil. Gartenstühle
per Stück 1.40 Mk. zu verkaufen.
4829 Möbelhaus Kronenstr. 32.

Zu verkaufen

pol. franz. Bett mit Kopfkopf-
matratze, wie neu, pol. Gipsmaler,
feiner pol. Zimmerstuhl und Näh-
maschine mit Ringstich. 295634
Schillerstrasse 50, Hof, rechts.

Bernhardiner - Rinde,

vorzüglich geeignet für allein-
stehende Villa od. Parkhof, auch
möglich, wegen Platzmangel sofort
preisw. zu verkaufen. Anfrage
erbeten an 2164a.3.1
Schuhmann Schmidt, S. Baden,
Stefanienstraße 49.

Ein junger schwarzer
Löwenstiger,

für Hof geeignet, ist bill. zu verk.
Leistungstr. 58, 3. St., 1. u. 5. Stelbach.
Ansehen von 12-3 Uhr und
von 5 Uhr ab. 29564

Stellen-Angebote.

Stellung als Landw. Buchhalt.,
Eseter, Revolver erh.
in. Letzte nach 2-Monatsl. Aus-
bildung. Projekt mit viel Arbei-
ten gratis. Landw. Rechnungs-
büro Piegeln. 1876a.3.2

Dauerwähle-Reliende

gekauft. 40-50%. Verdienst. Auch
als Nebenwerb geeignet. 29565
K. Schulz, München 1.

Wir garantieren für 2
6-8 Mart

Tagesverdienst. Verlangen Sie
bitte vollständig kostenlose Aus-
kunft von R. Krippner, Duden-
Dresden 140. 2138a.3.1

Vertreter

für Apotheken u. Drogen gesucht.
Gedr. Sippel & Cie.,
Barmen, Sternstrasse 4.

Chauffeur gesucht

nach Baden-Baden für 14-30 Ps.
Mercedeswagen. Nur durchaus
zuverlässige Leute wollen Ver-
benslauf, Zeugnisabschriften, Ge-
bührensprüche senden unter Nr.
2158a an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten. Eintritt am 1.
April.

Schuhmacher gesucht
für außer dem Hause. 29577
Kriegerstr. 167, 2. St., bei Red.

Baby-Artikel!

Neu eingetroffen:

Baby-Kleidchen
Baby-Häubchen
Wagen-Decken

Knaben-Waschanzüge
Knaben-Waschhütchen
Ein Posten Waschwüte und
Tellerhütchen unter Preis.

Komplette Baby-Ausstattungen

in bekannter Auswahl und Preiswürdigkeit.

Telefon 1702 **Rudolf Wieser** Kaiserstr. 153

Beachten Sie meine Spezial-Auslage.

4840

Tüchtiger Architekt
selbständig, flott und gewandt im Entwurf und Verdingungsanschlägen, ferner in Konstruktion und Statik, zur Erbauung und Leitung einer modernen Villa, von einem Baubüro, sofort auf längere Zeit gesucht. Erstklassige Angebote mit Zeichnungsabrisse, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen unter Nr. 4770 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Tüchtiger Verkäufer
für Kleider-Stoffe und Baumwollwaren per sofort gesucht. Persönliche Vorstellung unter Vorlage der Zeugnisse bei 4814
Hugo Sandauer, Kaiserstraße 145, Eing. Lammstr.

Sub-Generalagent
in sehr selbständiger Stellung für den Bezirk Karlsruhe und Nassau von einer erfl. Lebens-, Unfall-, Haftpflicht und Feuer-Ver.-Akt.-Ges. zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Außergewöhnlich günstige Anstellungsbedingungen. Es können nur Herren mit besten Empfehlungen berücksichtigt werden. Meldungen unter Chiffre E. 2318 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 2124a

Leistungsfähige Fabrik tüchtigen Vertreter
geübter Metallschleifer sucht für Karlsruhe 2129a, 2.2

Ersiklassiges, größtes Unternehmen

der Zuhöden-Verbranche sucht **Generaldeponitäre**
für eine neue Erfindung der Zuhödenpflege, verbunden mit einer noch nie dagewesenen vollwertigen Einwirkung, die überall verlässliches Aufsehen erregt. Beigehende Propaganda- und Organisations-Unterstützung vollständig des Werkes. Entlohnung sehr hoch. Nur Herren, die in der Lage sind, eine großzüg. Organisation zu leiten u. ein festes Lager auf eigene Rechnung übernehmen können, finden Berücksichtigung. Kapitalsfr. erf. 4-5000 RM. Off. u. M. 2211/2162a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Diener-Gesuch.
Für Verein Bild. Künstler, Karlsruh. 44. Hier zuverlässiger, im Servieren gewandter Diener (Hausmeister) gesucht. Nur solche, welche beste Zeugnisse besitzen und auf Lebensstellung absehen, wollen. Stefanienstraße 82, 1. schriftlich melden. 4609

Büroangehilfe
Für das Betriebsbüro einer großen Fabrik in der Nähe von Karlsruhe wird ein junger
mit schöner Handschrift u. guten Kenntnissen für statistische u. andere Schreibarbeiten zu baldigem Eintritt gesucht. 4818
Angeb. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. Zeugnisabrisse unter F. K. 4231 an Rud. Mosse, Karlsruhe.

Reisenden
Kohlengroßhandlung
u. t. branchenfremden, berufenen
od. Vertreter.
Angeb. unt. M. 641 F. M. an
Rudolf Mosse, Mannheim.

Haufierer
für großartige Patentneuheit, die jeder Radfahrer kauft, sofort gesucht. R. A. Lösch, Weimersheim, Pfalz. 99562

20 Mk. täglich
beredigen Herren, Damen spielend durch Betrieb neuerst. Kurort. Einmaler Linsas, jedermann Haupt und lauff. 2014a, 6.5
Horton, Berlin W. III.
Körnerstraße 2.

Fräulein,
möglichst mit Kenntnissen der Franz. und engl. Sprache zu engagieren gesucht. Bei zurückweislich. Stellung, anfangs gering. Gehalt. Offert. mit Angabe der bisherigen Tätigkeiten, Gehaltsanspr. unter S. F. 2824 an Rudolf Mosse, Stuttgart erbeten.

Lehrmädchen
von guter Figur. 4820
Hirt & Sisk Radji,
Spezialhaus für Damen-Konfektion.

Kaufmännischer Lehrling
ge sucht.
Bewerber wollen sich alsbald schriftlich oder persönlich an das **Elektrizitätswerk Aßern** wenden. 2148a
Ein kräft. Junge, welcher Lust hat, das Wasserhandwerk gründlich zu erlernen, kann eintreten bei **Karl Jung, Wagnermeister, Durlach.** 29680

Zimmermädchen gesucht.
Auf sofort wird ein reines, eheliches Zimmermädchen, das während seiner freien Zeit fernreisen muß, gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung zugesichert.

Buffetmädchen gesucht.
Auf 1. April wird ein tüchtiges, reines, eheliches Mädchen als Buffetmädchen gesucht. Nur Bewerberinnen mit guten Zeugnissen, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben, wollen sich melden. Auf 1. April wird ein tüchtiges, fauberes, besseres

Küchenmädchen
ge sucht. Selbige muß im Salat- und Gemüsearbeiten bewandert sein. (Geschirrwäsche ausgeschlossen). Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. Näheres 4740, 3.2
Stadtgarten-Neuland Karlsruhe.

Zimmermädchen
Auf 1. April oder später wird ein reines, eheliches, einfaches

Zimmermädchen
ge sucht, das schon in besserem Hause geübt und Kenntnisse im Nähen und Servieren besitzt. Offerten mit Zeugnisabrisse und Gehaltsanspr. erbeten an 2160a, 3.1
Frau Fabrikdirektor H. K.,
Pforzheim, Riesenstr. 10.

Gesucht für Karlsruhe ein gebild., evang., einf. Fräulein, w. i. Etande ist, den Hausb. selbst zu führen u. in gleicher Stellung in besserem Hause schon tätig war, wird zum 1. April bei gutem Lohn nach Baden-Walden gesucht. Offerten mit Zeugnisabrisse an Frau Achenbach, Baden-Walden, Merkerstraße 2, erbeten. 2159a, 2.1

Hausmädchen,
welches kochen kann und in gleicher Stellung in besserem Hause schon tätig war, wird zum 1. April bei gutem Lohn nach Baden-Walden gesucht. Offerten mit Zeugnisabrisse an Frau Achenbach, Baden-Walden, Merkerstraße 2, erbeten. 2159a, 2.1

Tücht. Mädchen,
das selbständig kochen kann und die übrigen Hausarbeiten verrichtet, per 1. April gesucht. 4825
Vorstellung im Laden bei **Frau Sager, Erbprinzenstraße,** nach dem Hundellplatz.

Mädchen-Gesuch.
auf 1. April erfahrene, gut empfindliche, welches kochen und waschen kann, in kleiner Familie bei guter Bezahlung per 1. April gesucht. 4709, 4.3
Werderstraße 13, partierre.

Mädchen,
das kochen kann, in kleine Familie bei guter Bezahlung per 1. April gesucht. 4709, 4.3
Werderstraße 13, partierre.

Mädchen,
das selbständig kochen kann u. die Hausarbeit verrichtet, auf 1. oder 15. April gesucht zu jungem Ehepaar, 2 Personen. Vorstellung mit Zeugnissen zwischen 2 u. 5 Uhr nachmittags. 29583
Vordolstraße 4, part.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges Mädchen findet auf 1. April gute und dauernde Stelle. Zu erfragen **Markgrafenstraße 25, Freizeitanlagen.** 4847, 3.1

Jüngerer Mädchen
vom Lade für sofort gef. 29614
Reinhold Str., Kaiserstr. 14a.

Fleißiges Mädchen
schon geübt, bei guter Behandlung u. hohem Lohn auf 1. April gesucht. 29598
Kaiserstraße 110, 3. Trepp.

Monatsfrau,
auf 1. April gesucht. 29615
Leopoldstraße 2b, III.

Monatsfrau
auf 1. April gesucht. 29615
Leopoldstraße 2b, III.

Monatsfrau
auf 1. April gesucht. 29615
Leopoldstraße 2b, III.

Monatsfrau
auf 1. April gesucht. 29615
Leopoldstraße 2b, III.

Monatsfrau
auf 1. April gesucht. 29615
Leopoldstraße 2b, III.

Monatsfrau
auf 1. April gesucht. 29615
Leopoldstraße 2b, III.

Monatsfrau
auf 1. April gesucht. 29615
Leopoldstraße 2b, III.

Monatsfrau
auf 1. April gesucht. 29615
Leopoldstraße 2b, III.

Monatsfrau
auf 1. April gesucht. 29615
Leopoldstraße 2b, III.

Monatsfrau
auf 1. April gesucht. 29615
Leopoldstraße 2b, III.

Monatsfrau
auf 1. April gesucht. 29615
Leopoldstraße 2b, III.

Monatsfrau
auf 1. April gesucht. 29615
Leopoldstraße 2b, III.

Vermietungen.
Zwei gutgehende **Land-Wirtschaften**
in der Nähe Karlsruhe, an tüchtige, kautionsfähige Wirteleute zu vermieten. 1941
Mühlburger Brauerei
vorm. Freizeith. von Selbeneder
Karlsruhe-Mühlburg.

Lagerhaus
im Zentrum d. Stadt gelegen, mit 4 Etagen u. Keller, für Groß-Geschäft oder kleinen Fabrik-Betrieb geeignet, per 1. April 1912 ganz oder geteilt zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 19497 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten
ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli d. J. Zu erfragen bei H. E. B. zum Kaiserquartier, Kaiserallee 23, 4883

Jollystraße 11,
in freier Lage, ist im 3. Stock eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. zu erfragen. Kriegstr. 97, Büro im Hof. 4103*

5 Zimmer-Wohnungen
zu vermieten. 1940
Maximilianstr. 25 u. 29 (Neubau) sind geräumige 5 und 3 Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Näh. bei **König & Seifert**, Schillerstr. 88.

Kurvenstraße 15,
im 3. St. ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Juli 1912 zu vermieten. 29202
Näh. **Altenreiterstraße 21, Laden.**

3 Zimmerwohnung
mit weitem Bezug in gut. ruhiger Lage zum Preise von 420 M per 1. April zu vermieten. Näheres 29614
Eisenstraße 7, part.

Wohnung zu vermieten.
Herrenstraße 62 ist barriere ohne vis-a-vis eine schöne Wohnung mit 8 Zimmern u. üblichem Zubehör sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen Hinterhaus, Büro. 29641

Zu vermieten
3 Zimmer-Wohnung, a. Mühlburg, Rheinstr. 20, 2. Stock, sofort oder später.
Schönes Maniardenzimmer mit Küche, Lehnstuhl, zu vermieten. Näheres **Schillerstr. 48.** 29570, 2.1

Kaiser-Allee 35, III. St. ist eine schöne 3 Zimmerwohn. u. Zubeh. ohne vis-a-vis, auf 1. Juni od. Juli a. verm. Näh. part. 29579

Karlsruh. 96, schöne, gr. 6 Zimmerwohnung mit Bad und reichl. Zubehör. Erler, Beranda, zum 1. Juli zu vermieten. 29450
Näh. **Karlsruhe 94, part.**

Miet-Gesuche.
Suche bis 1. Juli **Laden mit Wohnung**
im Mittelpunkt der Stadt. Schriftl. Offerten unt. Nr. 29477 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung
möglichst mit Gas im Zentrum der Stadt von 2 Damen sofort gesucht. Off. unt. Nr. 29588 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung
per 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 29628 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmer
mit Pen. gesucht in gut. Hause von jung. Herrn, der auf Abitur arbeitet. Offerten unter Nr. 29689 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Markgrafenstraße 13 ist eine 2 Zimmerwohnung im Ghs. auf 1. April zu vermieten. 29626

Scheffelstraße 44a, III. St. schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche u. Maniade auf 1. Juli ohne vis-a-vis billig zu vermieten. Näheres partierre. 29610

Werderstr. 95 ist eine schöne Maniardenwohnung, 2 Zimmer und Zubehör, mit Gas u. Glasabfluß auf 1. April od. später zu vermieten. Näh. 4. Stod. rechts oder **Lahnstraße 15, part.** 29220, 2.2

N. Mühlburg, Rheinstr. 38, schöne, billige 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. sonst. Zubehör (Gas, Wasser) sofort oder 1. Apr. zu verm. Näh. Laden. 29572

Beiertheim.
Sobenhollerstr. 41. Vom 1. Juni beginn. 1. Juli ab eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör und eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. 4665, 5.2
Näheres 2. Stod. links.

Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möbliert, mit Balkon, auf 1. April zu vermieten. 29567, 2.1
Näheres **Kaiserallee 29, 2. Stod.**

Zu vermieten ein größeres und 1 mittelgroßes Zimmer, gut möbliert, auch als Wohn- u. Schlafz. in best. Hause. 29600
Leopoldstraße 20, III. Stod.

Gut möbl. Zimmer, schöne Lage, Aussicht Rheinstraße, sofort zu verm. Sophienstraße 13, III. Stod. IV. Stod. rechts. 29602

Ein möbl. Maniardenzimmer ist sofort an solid. Arbeiter zu verm. 29608
Palästinastr. 54, I. St.

Solider Arbeiter kann Kost u. Wohnung sofort erhalten. 29643
Kriegstr. 97, Büro im Hof.

Kaiserstraße 79, IV. St. ist auf 1. April ein freundl., einfach möbl. Zimmer an ordentlich. Arbeiter oder sol. Fräulein billig zu vermieten. 29619

Leopoldstraße 2b ist im 3. Stod. ein schönes, gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension an Dame oder Schüler zu verm. 29617

Leopoldstraße 30 ist auf 1. April auch früher, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 29622
Zu erfragen 3 Treppen, links.

Kappelerstraße 8, part. ist gut möbl. Zimmer zu vermieten mit separ. Eingang. 29627

Vittoriastraße 22, I. Tr. ist ein möbl., schönes Zimmer, Ede möbel, Küche, per 1. April evtl. früher zu vermieten. 29628

Stiel 9, III. St. Gb., ein einfaches Zimmer zu vermieten. 29655
Stiel 14, 2. Tr. II. St., nahe des Schlossplatzes, ist ein gut möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten.

Marienstraße 60, 2. St., 2 unmöbl. Zimmer, frischew., fort zu vermieten. Näheres **Dalekbit im Sägewerk.** 4580*

Freitag, den 22. März 1912, abends 7 1/2 Uhr,
im Saale des Grossherzoglichen Konservatoriums für Musik
Sophienstrasse 35

Konzert

von
Hiertha Arnoldt (Violine), Wiesbaden
Elisabeth Moritz (Klavier), Karlsruhe
Prof. Francis Thorold (Gesang), Frankfurt a. M.

Programm:
Brahms: Sonate (D-dur) op. 78. — Brahms: Lieder. —
Chopin: Allegro de Concert, op. 46. — Wolf: Lieder. —
Corelli-David: Folies d'Espagne, Variationen.

Eintrittskarten: à Mk. 3.—, 1.50 u. Schülerkarten à 50 Pfg. in der
Hofmusikalien-**Fr. Doert**, Kaiserstraße 159
handlung (Eing. Ritterstr.)
Telephon 2003 und an der Abendkasse. 4801

Handlungsgehilfen, Gehilfinnen und Privatangestellte.
Das neue Pensions-Versicherungs-Gesetz tritt bald in Kraft,
da ist nötig sich mit seinen Bestimmungen vertraut zu machen. Um
dazu Gelegenheit zu geben, veranstalten wir eine

Öffentliche Versammlung

am Dienstag, den 19. März, abends 9 Uhr,
im Restaurant „Goldner Adler“, Karl-Friedrichstraße, mit der
Tagesordnung:

„Was bringt das Pensions-Versicherungsgesetz den
Privatangestellten?“

Referent: Landtagsabgeordneter **A. Willi** aus Karlsruhe.
Freie Ansprache!
Alle Privatangestellte sind hierzu freundlichst eingeladen.
Zentralverband der Handlungsgehilfen und Gehilfinnen Deutschlands
(Bezirk Karlsruhe.)

Waren-Versteigerung.

Dienstag, den 19. März, nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Auftrage **Rüppurrerstraße 20** gegen bar öffentlich
versteigern:

1 Partie fein. Jacken, fein. Röcke, fein. Mäntel, Staub- und
Abendmäntel, woll. Kostüme, schwarze Jacken, Kinderjacken,
1 Partie reißwollene Herrensocken, Damen- und Kinderstrümpfe.
Siebhaber ladet höf. ein. 4841

J. Madlener, Auktionator.

Nur noch kurze Zeit dauert mein

Total-Ausverkauf

Gewähre von jetzt ab auf sämtliche Waren in Glas, Porzellan,
Haus- und Küchengeräte, sowie auf Geschenk-Artikel aller Art

30-50% Rabatt.

Selten günstige Einkaufs-Geborgenheit
für jedermann. Nur beste Fabrikate.

Eine Partie **Tafel-, Kaffee-, Wein-Services** für bevorstehende
Konfirmation und Kommunion werden besonders empfohlen und
auf Wunsch zurückgestellt.

Franz Hug, Karlsruhe i. B.
Telephon 1421. Karl-Friedrichstraße 14.
Prompter Versand nach auswärt. 4819a

Stoewer

bleibt unerreich!



Demh:Stoewer A.G. Steffan

Gen.-Vertr.: Süddeutsche Schreibmaschinen- u. Büro-Einrichtungs-Gesellschaft
m. b. H., Freiburg i. B., Kaiserstr. 132. 1286a

Gottesdienste. — 19. März.

Katholische Stadtgemeinde. Fest des hl. Joseph.
St. Stephanuskirche, 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe; 7 Uhr hl.
Messe; 8 Uhr Hauptgottesdienst mit Pred.; 9 Uhr Festgottesd.
mit Pred.; 10 Uhr Andacht zum guten Tod; 11 Uhr Kinder-
gottesdienst m. Pred.; 12 Uhr Deutsche Singmesse m. Pred.;
13 Uhr Corpus Christi-Bruderschaftsandacht. — St. Bernharduskirche, 6 Uhr
Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Deutsche Singmesse m. Pred.;
9 Uhr Hauptgottesd. mit Amt u. Pred.; 11 Uhr Kindergottesd.;
12 Uhr Corpus Christi-Bruderschaft. — Liebfrauenkirche, 1/2 6 Uhr
Ausstellung der hl. Kommunion; 6 Uhr Exerzitienvortrag für die
Jungfrauen; 7 Uhr Frühmesse; 8 Uhr Deutsche Singmesse für die
Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Pred.; 11 Uhr Kindergottesdienst;
12 Uhr Corpus Christi-Bruderschaft mit Segen; 1/2 9 Uhr abends
Exerzitienvortrag für die Jungfrauen. — St. Augustinuskirche,
7 Uhr hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt mit hl. Exerzitien-
vortrag. (Das Schiff der Kapelle ist reserviert.) — St. Bonifatius-
kirche, 7 Uhr Frühmesse u. General-Kommunion des christl. Mütter-
vereins u. der übrigen Frauen; 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Pred.;
9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Pred.; 10 Uhr Kinder-
gottesdienst m. Pred.; 11 Uhr Andacht zum guten Tod; 12 Uhr Ver-
sammlung des christl. Müttervereins. — St. Peter- und Paulskirche,
6 Uhr Reichsfeierlichkeit; 7 Uhr Frühmesse; 8 Uhr Deutsche Sing-
messe mit Hochamt u. Pred.; 9 Uhr Kindergottesdienst; 10 Uhr
Ausstellung der hl. Kommunion; 11 Uhr Deutsche Singmesse mit Exer-
zitienvortrag der Frauen; 12 Uhr Hauptgottesd. m. Pred.; 2 Uhr
Andacht zu Ehren der hl. Familie. — St. Nikolauskirche, 7 Uhr
Frühmesse; 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr Haupt-
gottesdienst mit Pred.; 10 Uhr Hauptgottesdienst m. Hochamt u. Pred.;
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhr Andacht zur hl. Familie.

Sinalco



alkoholfrei

SINALCO

moissierend, das hervorragendste
alkoholfreie Getränk, in Qualität
und Umsatz unerreicht!

per Flasche ca. 1/2 Liter 12 Pfg.

SINALCO EXTRA TROCKEN

moissierend, für Liebhaber eines herben und doch höchst aromatischen Trunks

per Flasche ca. 1/2 Liter 15 Pfg.

Beachten Sie die infolge des Mehrgehalts
meiner Flaschen äusserst billigen Preise!

Erhältlich in den durch Plakate bezeichneten Geschäften, wo nicht, durch:

J. ESTELMANN

Abteilung II: Fabrik alkoholfreier Getränke
Herrenstraße Nr. 12 KARLSRUHE Fernsprecher Nr. 537

Stickerien

eigener Fabrikation
zu Damen-, Kinder- u. Bettwäsche
für Braut-Ausstattungen versend.
in bester Qualität billigst, unter
J. Berthold, Lindau i. B. Nr. 2
Musterfrko. Auf-Antrag, gesucht

Kaufe

fortwährend getr. Herren- u. Damen-
kleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel,
sowie ganze Haushaltungen, Zahl-
reich gute Preise. Komme ins Haus.
J. Gutmann, Albringerstr. 23.

Pickel,

Knötchen, Pusteln usw. Spezial-
Dr. W. a. St. 50 Pfg. (15% ig) und
1.50 Pfg. (35% ig, härteste Form. Dazu
Zuckerkoh-Creme à 75 Pfg. und
2 Pfg. In Karlsruhe: bei W. W. W.
Eckerning, G. Roth, G. Rieker, W.
Baum, G. Drenig, G. Jacob, D.
Maier, Th. Wals, sowie in sämtl.
Apotheken u. Drogerien; in Mühl-
burg: Mag. Strauß; in Durlach:
Van. Peter.

Tafeläpfel

(mittelgroß, sehr haltbar)
der Berliner Nr. 16, bei
Abnahme von 10 Zentner
Nf. 15.— versendet
Toscani, Fahr, Baden.
An Inbekannt nur gegen
2.1 Nachnahme. 2131a

Stiermilch zur gef. Kenntnis, daß
ich Ihre **Herba-Seife** bei 1902a

Haaraus-

fall mit **großem Erfolg** angewendet
habe und kann ich daher jedermann
empfehlen. **Ph. Klein, Hohenbr.**
Herba-Seife zu haben in allen
Apoth., Drog., Parfüm. à Stück
50 Pfg., 30% härter. Preis Nf. 1.—

Gicht-,

Stein- u. Nierenleidende finden
durch eine Dampfbadkur mit **Alt-
buechhorster Marksprudel**
Starkquelle rasch Besserung u.
Heile. Dieses ausgezeichnete Heil-
wasser löst d. harnsaure Salze, durch-
sprüht wohltuend den ganzen Körper,
entlastet Nieren u. Blase u. fördert
den Stoffwechsel in normaler Weise.
Von zahlr. Professoren u. Ärzten
glänzend begutachtet. Nf. 95 Pfg.
In Karlsruhe: in der Drogerie W.
Eckerning, Amalienstr. 19, bei W.
Baum, Berderr. 7, D. Maier,
Bühelstr. 20; in Mühlburg: W.
Strauß; in Durlach: V. Peter.

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer

kompl. Kücheneinrichtungen
bei großer Auswahl, gute Fabrikate,
kaufen Sie enorm billig bei
Josef Kirmann,
88187.65 Serrenstr. 40.

Garten-Zier-Sies

(Mehrfach) empfiehlt billigst
Adolf Kiefer, Dampfbaugerei,
Aniengasse-Karlsruhe.
2161a2.1 Telephon 556.

Nähmaschine

gut erhalt., f. 25 Pfg.
m. Garant. a. verf.
99615
Rüppurrerstr. 88, part.

Ein doppel-
sitzi-
ger
Sportwagen
zu verkaufen. 89687
Entlingerstr. 67, Stb., 1. Et.

Leopold Kölsch

Karlsruhe, Kaiserstraße 211
Stammhaus gegründet 1844.

Meine Spezial-Abteilung Strumpfwaren

reichhaltigste Auswahl in allen Preislagen

Damen-Strümpfe Wolle, Baumwolle
Flor und Seide

Herren-Socken Wolle, Baumwolle
Flor und Seide 4817

Kinder-Strümpfe
Kinder-Söckchen

Damen-, Herren- und Kinder- Handschuhe

Fortwährender Eingang von Neuheiten

Das Anstricken von Strümpfen wird billig und schnell ausgeführt.

Ueber „OLYMPIA“-Glanzstarke, gebrauchsfertig und selbsttätig, im In- und Auslande patentamtlich geschützt, urteilen nachweislich in unzähligen Briefen die Konsumenten selbst, dass sie eine elegante Wäsche wie neu liefern, dass man damit kinderleicht arbeite, dass man einen feinen Neuglanz erziele, dass sie im Gebrauch enorm billig zu stehen käme, dass sie besser als alle anderen Sorten Stärke sei etc. etc. 1328a

J.L. Distelhorst

Hofmöbelfabrik
KARLSRUHE, Waldstr. 30/32
PFORZHEIM, Westl. Karl-Fr. 65

20% Rabatt

auf sämtliche Waren-Bestände
Ca. 100 Zimmer. 2609
Einrichtungen vorrätig.

Sofort Geld. Partiewaren.

Kaufe Warenlager, Lagerbestände
in Manufakturwaren, Konfek-
tion, Weiswaren, Schuhwaren
und Möbel u. s. w.
gegen **sof. Kasse**
und komme sofort. 2139a.4.1
Albert Leopold,
Hohenbräu (Wala).

Landhaus

in gesunder Gegend im Großher-
zogtum Baden gegen bar zu kaufen
geht. Angebote unter Nr. 89525
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten. 8.1

Brüchennwagen,

gebraucht und noch gut erhalten,
mit ca. 30 Zentner Tragkraft, zu
kaufen gesucht.
Best. Offert. mit Preisangabe
an die Exped. der „Bad. Presse“
unter Nr. 4619 erbeten.

Ein noch sehr gut erh. Kinder-
wagen, sowie ein neuer Wädel-
korb ist zu verkaufen. 89609
Scherrstraße 8, II. Etod. linls.

Pol. großer Schreiblich

(Schreibbüro) sowie Stehpult, sehr
billig zu verkaufen. 89549.2.2
29575
Kaiserallee 61, Laden.

goldene Herren-Uhren

(Doppeldedel) und 1 Brillant-Ring
haben ich sehr vorteilhaft zu verkaufen.
Fr. Widmann, Kaiserstr. 225.

Kinderliegewagen

(Brennabor), gut erhalten, zu verk.
89575
Kaiserallee 61, Laden.